



HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 4/2019



...der Christbaum ist der schönste Baum...



*In der kreativen Vorweihnachtszeit in Henggart gesehen...
ein kunstvoll und festlich geschmückter Christbaum von Ruth und Ernst Gnos.*

Liebe Henggarterinnen und Henggarter



Kurz nach der Zeitumstellung Ende Oktober, sobald die Dunkelheit wieder früh genug einsetzt, findet jeweils der traditionelle «Räbeliechtliumzug» der Primarschule statt. Dieses Jahr wurde infolge eines Unfalles auf der Weinlandstrasse der Verkehr durch Henggart umgeleitet, so dass die Marschroute der Teilnehmer des Umzuges spontan geändert werden musste. Unverhofft leuchtete das Licht der Räben unserer Schulkinder plötzlich in anderen Quartieren, dies ganz zur Freude der dortigen Anwohnerinnen und Anwohner. Planmässig hingegen fanden die Weiterbildungstage der Schule statt. Neben der kompetenzorientierten Beurteilung nach dem Lehrplan 21 war die Finalisierung des Schulprogramms für die Schuljahre 2020 bis 2024 zu bewerkstelligen. Dieses wird nach Genehmigung durch die Schulpflege Anfang 2020 auf der Homepage veröffentlicht.

Das zu Ende gehende Jahr 2019 brachte dem Gemeinderat neben den üblichen Tagesgeschäften viel zusätzliche Arbeit. Das Fusionsprojekt Region Andelfingen erforderte unsere Mitarbeit in allen Teilprojekten. Ebenso war die Schulpflege in den schulbezogenen Teilprojekten eingebunden. Petra Lieb als Schulpräsidentin leitete das Teilprojekt Schulprofil, ich war Leiter des Teilprojekts Gesellschaft. In vielen Sitzungen wurden die Grundlagen für den Schlussbericht und den späteren Zusammenschlussvertrag erarbeitet.

Im Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit dem Ausbau der A4 im Projekt IG Erdwall zur Erhaltung der ostseitigen Erdwälle. Mit Unterstützung des Bundesamtes für Strassen sowie des Kantons Zürich konnte in solidarischer Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden eine grundlegende Vereinbarung unterzeichnet werden.

Zusätzliche Anstrengungen des Gemeinderates waren auch bezüglich der geplanten Deponie Egg nötig. In diesem Grossprojekt mit einer Planungs- und Betriebsdauer von 25 Jahren wird der Gemeinderat auch in Zukunft stark gefordert sein. Nach wie vor will der Gemeinderat die Errichtung der geplanten Deponie Egg auf unserem kleinen Gemeindegebiet verhindern.

Anfang Jahr hat Tamara Stüdle als Gemeindeschreiberin die Verwaltungs- und Geschäftsführung übernommen. Sie hat sich erfolgreich in die anspruchsvollen Aufgaben eingearbeitet und leistet für den Gemeinderat kompetente Unterstützung.

Zum Jahresschluss bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden in Schule und Gemeinde sowie bei allen Behördenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement für unsere Gemeinde.

Nun gilt es, über die Festtage und den Jahreswechsel etwas auszuspannen, um dann mit frischen Kräften und neuem Elan ins Jahr 2020 zu starten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Ihr Gemeindepäsident
Hans Bichsel

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE

- 1.... Editorial
- 2.... Gedanken zum Jahreswechsel
- 3.... Jubilare
- 5.... Jungbürgerfeier
- 6.... Der Rietbach ist wieder da
- 9.... Forstrevier Weinland-Süd

PRIMARSCHULE

- 10... Aus dem Schulalltag
- 15... Schulorganisation
- 16... Elternforum

REF. KIRCHGEMEINDE

- 18... Jahresrückblick
- 20... 12 Jahre - zum Abschied
- 22... Natursafari

VEREINE/INSTITUTIONEN

- 24... Bibliothek
- 26... Freie Evangelische Gemeinde
- 28... MV Brass Band
- 31... Turnvereine DTV/TV
- 36... Turnvereine Männerriege
- 38... Turnvereine Frauenturnverein
- 41... Jodlerklub «Tannhütte»
- 42... Sport&Spiel Club
- 44... Aktiv & Fit
- 45... CEVI Hettlingen/Henggart
- 46... Militärschützenverein
- 47... Henggarter Kickers
- 48... Elternverein
- 49... Eingesandtes

IMPRESSUM

GEDANKEN ZUM JAHRESWECHSEL

Jahreswechsel

Das alte Jahr ist nun vorbei,
liegt in den letzten Zügen,
es könnte mancher Träumerei
mal wieder nicht genügen.

Bleib nächstes Jahr ein Optimist,
weil du dann voller Hoffnung bist.
Doch sei auch manchmal pessimistisch,
dann lebst du ziemlich realistisch.

Auch nächstes Jahr hat seine Launen,
wir werden wieder mächtig staunen,
was alles nächstes Jahr geschieht,
wenn es an uns vorüberzieht.

Wer sich in der Silvesternacht
zum neuen Jahr Gedanken macht,
der frage nicht den Kaffeesatz,
denn leider ist das für die Katz'!

Es zeigt auch nicht das Kartenlegen
die Richtung uns auf neuen Wegen.
Auch können wir nicht bei den Sternen
die Zukunft einfach kennenlernen.

Ach ja, so allerlei Orakel
zur Zukunft waren ein Debakel!
Es kommt mit jedem neuen Tag
das Schicksal, wie es kommen mag.

Was immer auch das Schicksal schafft,
du darfst dich nie ergeben,
du bist mit deiner Willenskraft
auch Herr über dein Leben.

Alfons Pillach

GEBURTSTAGE JANUAR – APRIL

Allen Jubilaren – auch denen, die hier nicht erwähnt werden möchten – wünschen wir gute Gesundheit und weiterhin viel Lebensfreude. Tolle Begegnungen und Gespräche mögen euch im neuen Lebensjahr begleiten.

97 JAHRE

24.02.1923 Bretscher-Frauenfelder Helene

91 JAHRE

24.01.1929 Müller-Sigrist Luise
23.03.1929 Wäspi-Stockner Loni
30.03.1929 Frauenfelder Kurt

90 JAHRE

02.01.1930 Stalder-Meyer Hildegard

89 JAHRE

18.01.1931 Schönenberger Martin

88 JAHRE

26.01.1932 Werner Georg
17.03.1932 Rutz-Binder Josefa

87 JAHRE

19.04.1933 Möckli Walter

86 Jahre

18.01.1934 Hilbert Arthur
29.01.1934 Frauenfelder-Vaterlaus Ruth

85 JAHRE

22.01.1935 Hofmann-Meier Gertrud
10.02.1935 Brandenberger-Eigenheer Eva
28.02.1935 Hollenstein-Ehrat Silvia
19.03.1935 Oeschger Josef

84 JAHRE

18.02.1936 Wägeli Edwin

83 JAHRE

13.02.1937 Ruf Adolf
28.02.1937 Mühlebach Xaver
10.03.1937 Mugwyler Silvio
11.04.1937 Brüngger Karl
21.04.1937 Schmidli-Grinauer Sofie

82 JAHRE

24.01.1938 Deiss Eugen
25.01.1938 Winkler Richard
12.04.1938 Notter-Graf Ruth

81 JAHRE

18.02.1939 Keller Oskar
21.02.1939 Cambio Basilio
05.03.1939 Debrunner-Stäheli Bertha
23.03.1939 Hug Kurt
22.04.1939 Wägeli-Bär Margrit
24.04.1939 Kramer Fritz

80 JAHRE

17.03.1940 Brandenberger-Scherrer Annemarie
22.03.1940 Bretscher-Junker Doris
21.04.1940 Brüngger-Riehm Lydia
25.04.1940 Beran-Schlatter Susanna
26.04.1940 Vena-Cannizzaro Rosa

Der Verrückte

*Letztlich sagte jemand mir:
«Du bist sicherlich verrückt!»
Da ward ich von innen her
ganz und gar beglückt.*

*Denn schaust du in die Welt hinaus,
die Welt der sogenannten «Normalen»;
was du siehst, das ist ein Graus,
wie sie sich gebären.*

*Trag den Titel stolz,
dass du nicht entsprichst der Norm,
denn du bist aus ander'm Holz,
gehst mit dem Wahnsinn nicht konform.*

phil von känel





Steiner
**Garten- und
Teichbau** GmbH

tel. 052 316 41 88
mobile 079 447 36 66
www.steiner-gartenundteichbau.ch

AHL Treuhand

GMBH

IHR TREUHANDPARTNER FÜR:

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN • REVISIONEN
ERBRECHT • STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

Tel. 052 316 36 00
www.ahl-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Winterthur Henggart
Neumarkt 15 Ifang 1b

comet
Heizen mit System

+41 52 316 13 40
www.comet-wt.ch



Handtuchradiator

Comet Wärmetechnik AG

Hünikerstrasse 2
CH-8444 Henggart
Tel. +41 52 316 13 40
Fax +41 52 316 26 52
info@comet-wt.ch

Designheizkörper, Flachsäuler, Röhren-
oder Handtuchradiator

Es gibt für jedes Haus den speziellen
perfekten Heizkörper.

Wir lassen Sie nie in der Kälte sitzen.

comet

JUNGBÜRGERFEIER 2019



Am 9. November 2019 folgten 13 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Einladung des Gemeinderates Henggart zur traditionellen Jungbürgerfeier. Um 16.00 Uhr war Treffpunkt am Bahnhof in Henggart. Begleitet von der Gemeinderätin Eveline Schwarz und mir führte die Fahrt mit Bahn und Bus analog der letzten Jungbürgerfeier wiederum ins Tempodrom an der Steigstrasse 5 in Winterthur Töss.

Der Start zum Rennen mit den Elektrokarts war auf 17.30 Uhr angesetzt. Also blieb genügend Zeit, sich bei einem Getränk auf die bevorstehende Herausforderung einzustimmen. Ebenso bot sich mir die Gelegenheit, den jungen Erwachsenen zu ihrem 18. Geburtstag zu gratulieren und sie auf ihre Rechte und Pflichten als volljährige Mitglieder unserer Gemeinde hinzuweisen. Ich forderte sie auf, sich in der Dorfgemeinschaft einzubringen und sich am politischen Geschehen aktiv zu beteiligen sowie sich in Vereinen etc. freiwillig zu engagieren.

Bald ging es ins Untergeschoss zum Start. Sichtlich angespannt behändigten alle Fahrerinnen und Fahrer die obligatorischen Helme. Inzwischen leuchteten die Vornamen und die jeweiligen Startzeiten für

den Testlauf der beiden Gruppen auf den Monitoren auf. Nach einer kurzen Instruktion über den Elektrokart und die dreistöckige Kartbahn wurde zum Testlauf gestartet. Nun galt es, sich mit dem schnellen Kart vertraut zu machen und die Geschwindigkeit in den engen Kurven richtig einzuschätzen. Die körperliche Anstrengung auf der 8 Minuten dauernden Fahrt war nicht zu unterschätzen. Ein schnelles Rennen in den teils sehr engen Kurven erforderte höchste Konzentration und Geschicklichkeit. Anschliessend starteten die gleichen Gruppen zum Qualifikationslauf. Die acht schnellsten Pilotinnen bzw. Piloten wurden zum Finallauf zugelassen. Jetzt ging es um den 1. Preis von Henggart.

Wie in der Formel 1 wurde das Rennen mit einer Siegerehrung abgeschlossen. Gian Furrer als Erster wurde mit einem goldenen Pokal und einer Flasche Prosecco ausgezeichnet. Die silberne Auszeichnung ging an Christoph Frauenfelder und den Bronzeplatz nahm Julian Müller ein. Nach der Aufnahme eines Gruppenfotos verabschiedeten wir uns vom Tempodrom.

Mit einem gemütlichen Nachtessen im Ristorante Villa Duchessa in der Innenstadt von Winterthur



fand die Jungbürgerfeier gegen 22.00 Uhr ihren Abschluss. Alle fanden die Jungbürgerfeier cool; und der Abend war für die meisten noch lange nicht zu Ende.

Hans Bichsel
Gemeindepräsident

DER RIETBACH IST WIEDER DA



Es war einmal ein eingedolter Bach, welcher ein stilles Dasein im Untergrund fristete. Zum Glück für den Bach und zum Glück für die gesamte Flora und Fauna wurde ein neues Quartier erstellt. Im Jahr 2006 entstand das Quartier Wei-eräcker-Riet und bescherte dem Bach einen neuen, oberirdischen Lauf, wie wir ihn heute noch kennen. Der Bach wurde künstlich verlängert und der Bachverlauf um das Quartier verlegt, dazu wurde zusätzlich eine Hochwasserentlastung eingerichtet. So weit, so gut. Mit den Jahren machte aber ein Problem auf sich aufmerksam: Der Bach hatte zu wenig Gefälle, was zur Folge hatte, dass der gesamte Schlamm nicht mit dem Wasser mitfliessen konnte, sondern sich in den

Rohrdurchlässen und in der Sohle absetzte und nicht mehr abgetragen wurde. Der Bach und die Rohrdurchlässe wurden von sich selbst eingestaut und begannen zu verkrauten und zu verschlammen. Immer dicker wurde die übelriechende Schlammschicht und immer mehr wucherten unkontrolliert Schilf und sonstige Krautpflanzen. Der Bach floss aufgrund der Auflandungen im Entlastungskanal mehrheitlich durch eben diesen und gar nicht mehr durch das ursprüngliche Bachbett. In der Hoffnung, das Wasser fliessen wieder in das Bachbett, wurde die Überfallkante beim Bauwerk behelfsmässig mittels Sandsäcken erhöht. Da die Durchlassrohre aber, wie erwähnt, stark verschlammmt waren, gelang dies leider nur sehr

schlecht; zudem hielten die Sandsäcke dem nächsten stärkeren Regenfalle nicht stand.

Es musste etwas getan werden, und zwar etwas Nachhaltiges. Der Bach musste wieder fliessen, da waren wir uns im Gemeinderat schon länger einig. Am 16. April 2019 fand dann eine Begehung mit dem AWEL, dem ALN, der Jagd- und Fischereiaufsicht, der Ingesa AG, dem Gemeindewerk und mir statt. Das Vorhaben wurde besprochen und Dominik Krebs von der Ingesa AG wurde mit der Projektleitung beauftragt. Der Plan war simpel: Der komplette Bach sollte abgemäht und die Sohle ausgebaggert, das Entlastungsbauwerk wieder freigelegt und intensiv gereinigt werden. Die Durchlassrohre sollten wieder das tun, was ihr Name schon sagt, nämlich das Wasser durchlassen. Die Überfallkante beim Entlastungskanal könnte bei Bedarf mit einem höhenverstellbaren Chromstahlblech verstellt werden, dafür müsste aber zunächst das Bauwerk gereinigt und begutachtet werden.





Nachdem alle Bewilligungen eingeholt und die Aufträge vergeben waren, konnte der Zeitplan definiert werden. Ursprünglich wollten wir im August loslegen, gleich nach den Sommerferien. Schlussendlich wurde der 26. September festgelegt, die Firma N.U.P. wurde mit der Ausführung beauftragt. Nachdem der Naturschutzverein Andelfingen mit mir das Vorhaben vor Ort besprochen hatte, stand der Wiederbelebung des Bachs nichts mehr im Weg. Am Donnerstag, dem 26. September 2019 um 7 Uhr rührte der Menzi Muck auf und begann mit

dem Mähen. Erst jetzt wurde das komplette Ausmass ersichtlich; gut 30 cm Auflandung im Bachbett verunmöglichte jegliches Fliessen von Wasser. Nach dem Auslöpfeln wurde das Entlastungsbauwerk nach über einem Jahrzehnt wieder freigelegt und die Röhren wurden mit einem Feuerwehrschauch durchgespült. Und dann war es endlich so weit: Der Rietbach floss wieder den Fussweg «am Bach» entlang. Es wird nicht mehr lange dauern, bis ein blühendes Ufer und ein sanfter Dorfbach den Sonntagsspaziergang bereichern werden. Ein herzliches

Dankeschön an alle beteiligten Personen, besonders an unsere Mitarbeiter Fredy Frauenfelder und Lionel Baumann vom Gemeindewerk. Ihr habt mit eurem Einsatz wesentlich zum Erfolg beigetragen, merci für all die nassen Füsse, welche ihr in Kauf genommen habt!

Ich freue mich, wenn wir im Jahr 2021 auch noch den oberen kleinen Abschnitt reinigen können und der Rietbach wieder komplett hergestellt sein wird.

Andreas Wyler
Gemeinderat



Wir wünschen schöne
Feiertage und einen guten
Start ins neue Jahr!

Ihre Physiotherapie Henggart
Séverine Fluri-Müller und Team

Bahnstrasse 2a, 8444 Henggart * 052 301 12 88
www.emr.ch/therapeut/severine.fluri

*Mit Ausnahme der Feiertage ist die Praxis ganzjährig geöffnet *

Sehr gerne sind wir auch 2020 wieder für Sie da



WG Care - Personenbetreuung



Sie wollen nicht ins Altersheim?

Dann geniessen Sie Ihren Lebensabend zu Hause!

Wir bieten Ihnen Vollzeitbetreuung oder Teilzeitunterstützung nach Ihren Wünschen und sorgen dafür, dass Sie im Alter würdevoll und selbstbestimmt in Ihrem eigenen Zuhause leben können.

Wir betreuen Menschen ♥ zuverlässig ♥ kompetent ♥ einfühlsam ♥ respektvoll
Gerne beraten wir Sie unverbindlich.



Dora & Fritz Wittwer
WG Care, Geschäftsinhaber

WG -Betreuung Zuhause AG, Wolfwingertenstr. 12, 8444 Henggart

Tel: 052 558 63 17

info@wg-betreuung-zuhause.ch

www.wg-betreuung-zuhause.ch

MASSIVE BORKENKÄFERSCHÄDEN IM WALD



Borkenkäferschäden aus der Luft

Bestimmt haben Sie schon von den aktuellen Borkenkäferschäden im Wald gehört oder gelesen. Vielleicht sind Ihnen aber auch die vielen dürren Bäume in den umliegenden Wäldern aufgefallen.

Verantwortlich für diese massiven Schäden ist ein Borkenkäfer namens Buchdrucker. Der etwa fünf Millimeter grosse dunkelbraune Käfer besiedelt praktisch ausschliesslich Fichten. Die Männchen werden von Duftstoffen der Bäume und von Lockstoffen (Pheromonen) der Artgenossen angelockt. Nach dem Einbohren in die Rinde findet die Paarung statt. Anschliessend legt jedes Weibchen entlang eines Mutterganges seine Eier ab. Der nachfolgende Larvenfrass führt zusammen mit den Muttergängen zu einem charakteristischen Brutbild. Nach der Verpuppung bleiben die Jungkäfer für ihren Reifungsfrass noch eine Weile unter der Rinde, bevor sie ausfliegen und neue Brutmöglichkeiten suchen. Aus einer grossen befallenen Fichte können nach dem Reifungsfrass mehrere zehntausend Borkenkäfer ausfliegen und weitere Bäume befallen.

Eine wirksame Bekämpfung ist einzig das rasche Fällen und Entfernen der befallenen Bäume aus dem

Wald. Das Astmaterial kann liegen gelassen werden, da sich die Borkenkäfer in diesem nicht entwickeln können. Auch mit den Borkenkäferfällen, welche vor rund 30 Jahren hoch gelobt wurden, kann leider die Vermehrung und Ausbreitung nicht verhindert werden. Sie dienen hauptsächlich zur Überwachung der aktuellen Käfersituation.

Das Forstrevier Weinland-Süd, zu welchem auch die Gemeinde Henggart gehört, hat seit 2014 ein zunehmendes Käferproblem. Obwohl die befallenen Bäume konsequent gefällt wurden und man das Holz aus dem Wald geschafft hat, konnte eine Massenvermehrung in den letzten Jahren nicht verhindert werden. Die Schadholzmenge stieg von Jahr zu Jahr, gleichzeitig sank der Holzpreis kontinuierlich. Hauptgründe für diese stetig zunehmenden Schäden sind die heissen und trockenen Sommermonate der letzten Jahre.

Allein in diesem Jahr sind bis Ende Juni rund 2'000 Festmeter Käferholz gefällt und aus dem Wald abtransportiert worden. Wir gingen davon aus, dass wir die starke Befallssituation in den Griff bekämen. Mitte Juli mussten wir leider feststellen, dass sich die Käfer explo-

sionsartig weitervermehrt und ganze Waldbestände flächig befallen haben. Im Forstrevier Weinland-Süd gehen wir aktuell von einer Schadholzmenge von über 15'000 Festmetern Holz aus. Mit den stark betroffenen Waldeigentümern haben wir Kontakt aufgenommen und das weitere Vorgehen besprochen. Es ist leider Tatsache, dass zum derzeitigen Holzpreis meist keine kostendeckende Käferholzernte mehr möglich ist. Das bedeutet, dass die Waldeigentümer ihre befallenen Bäume defizitär «entsorgen» müssten. Ganz zu schweigen von den bevorstehenden Pflanz- und Pflegekosten, um einen «klimafitteren» Wald zu erhalten.

Das ist der Hauptgrund, weshalb in vielen Wäldern die befallenen Bäume stehen bleiben. Zudem ist die Borkenkäferausbreitung in vielen Gebieten derart gross, dass die Bekämpfungsmassnahmen kaum Wirkung zeigen. Es muss leider mit einem grossen Ausfall der Fichte gerechnet werden.

Florian Tuchschnid
Martin Hinnen
Forstrevier Weinland-Süd



Typische Frassgänge des Buchdruckers

10 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

KLASSENLAGER FLÜHLI (LU) 6. KLASSE, 16. – 20. SEPTEMBER 2019

Tagesbericht Montag, 16.9.2019

Anreise, T-Shirts drucken und Barfussweg

Am Montagmorgen reisten wir ca. vier Stunden mit dem Zug und Bus nach Flühli, Luzern.

Unsere Koffer mussten wir einen Hang hinauf schleppen. Endlich haben wir es geschafft und wir durften unseren Lunch essen.

Nach dem Lunch bemalten wir alle ein T-Shirt. Nach der Zvieripause machten wir uns auf zum Barfussweg. Beim Barfussweg haben wir noch eine kleine Challenge gemacht, wer am längsten im kalten Wasser stehen kann.

Am Abend gab es leckere Spaghetti und direkt danach haben wir Besenhockey gespielt und Karaoke gesungen.

Um 10 Uhr lagen alle in den Federn und versuchten, so schnell wie möglich einzuschlafen.

Dina, Elena



Tagesbericht Dienstag, 17.9.2019

Mooraculum, Sonnentauweg, Bike-Board-Abfahrt

Heute gingen wir wandern nach Sörenberg. Zuerst gingen wir an einem Fluss entlang. Danach ging es bergauf. Wir kamen an einem Bauernhof vorbei, an dem ein Hund heulte. Als wir in Sörenberg ankamen, ging es in Seilbahnen hinauf zum Rossberg. Dort spielten wir im

Moor Erlebnispark und brätelten. Danach machten wir einen Postenlauf zum Thema Mooregebiet. Als wir damit fertig waren, fuhren wir mit den Bike-Boards ins Tal hinunter nach Sörenberg. Fast hätten wir den Bus verpasst! Es hat ein bisschen genervt, am Schluss noch den Hang hinauf und am stinkenden Bauernhof vorbeizugehen.

Am Abend war das Thema Theaterabend. Es gab eine Jury und vier

Themen: Komiker, Krimi, Liebe und Sport. Auf dem ersten Platz waren die Komiker und auf dem zweiten Platz die Krimi-Gruppe und dritte und vierte waren die anderen zwei.

Am Abend waren alle ruhig und deshalb bekamen alle drei Punkte bei der Nachtruhe-Zimmertrophy.

Philipp, Manuel



PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

11

Tagesbericht Mittwoch, 18.9.2019 Kletterpark, Wilhelm Tell Turnier

Gut gelaunt und voller Freude marschierten wir vom Haus zur Bushaltestelle und fuhren mit dem Bus von Flühli nach Sörenberg zum Kletterpark. Im Kletterpark sind wir in drei Gruppen aufgeteilt worden und haben verschiedene Kletterposten absolviert.

Es hatte eine Riesenschaukel, eine Seilbahn und einen Hochseilpark. Die Riesenschaukel hat den meisten

am besten gefallen. Fast alle haben geschrien.

Nach dem anstrengenden, aber aufregenden Morgen haben wir an einer Feuerstelle Mittag gegessen.

Am Nachmittag haben wir an einem Wilhelm Tell Turnier teilgenommen. Am Wilhelm Tell Turnier mussten wir in Gruppen an verschiedenen Posten gemeinsam Punkte sammeln. Wir mussten mit Pfeil und Bogen, mit einem Blasrohr und mit einer Armbrust schießen, eine Kugel gemeinsam durchs

Labyrinth führen und Nägel mit einem Lochhammer in den Baumstamm nageln. Die Gruppe violett (Kira, Laura S., Daniel, Niklas und Philipp) gewann das Turnier und sie erhielten eine Medaille. Danach mussten wir noch drei Stunden nach Hause wandern.

Am Abend gab es feines Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus und zum Schluss gab es noch Disco und eine Bar mit leckeren Snacks und Drinks.

Fiona, Lia



Tagesbericht Donnerstag, 19.9.2019 Goldwaschtag

Heute mussten wir sehr früh aufstehen, da wir nach Doppelschwand fuhren zum Goldwaschen.

Dort angekommen mussten wir Gummistiefel anziehen und mit Schaufeln und Goldwaschtellern zum Fluss hinuntergehen. Wir haben zwei Goldwaschtechniken gelernt.

Am Morgen mussten wir das Gold mit den Tellern auswaschen und am Nachmittag durften wir mit der schnelleren Variante arbeiten. Alle haben Gold gefunden.

Am Schluss mussten wir unsere Stiefel waschen und alle bekamen ein Goldwaschdiplom.

Wieder zurück in Flühli besuchten wir noch den Schafsmarkt und wir sahen zu, wie die Schafe geschoren wurden.

Am Abend gab es leckere Fajitas und als Schlussabend gab es einen Casinoabend, wofür sich alle sehr chic angezogen hatten.

*Maceo, Leandro,
Niklas, Colin*



12 PRIMAR SCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

Tagesbericht Freitag, 20.9.2019

Hausreinigung und Heimreise

Heute wurden wir geweckt so wie jeden Morgen, mit Musik. Dann gingen wir frühstücken und putzten das Haus. Wir mussten alles packen und rausbringen und dann die Zimmer gründlich reinigen. Als wir das Haus fertig hatten, ging es nach draussen zum Putzen. Die Koffer standen alle in einer Reihe. Dann kam der Hauswart und kontrollierte alles.

Alle machten sich bereit fürs Klassenfoto und für die Zimmer-trophyauflösung. Fiona und Lia gewannen bei den Mädchen und Daniel, Elia, Manuel und Philipp bei den Jungs.

Als wir unten an der Bushaltestelle waren, ging es in den Bus. In Schüpfheim nahmen wir den Zug nach Luzern und in Luzern sind wir in den Zug nach Zürich umgestiegen. Von Zürich gings dann nach Henggart und somit war die Reise zu Ende.

Laura G., Laura S.



HENGARTER ERZÄHLABEND

Rückmeldungen Hengarter
Erzählabend zum Thema
«Wir haben auch Rechte!»
(30 Jahre Kinderrechtskonvention
in der Schweiz)

1./2. Klasse

Ich fand das Anfangstheater cool,
besonders den Chauffeur mit der
Zigarre und der Weinflasche.

Luka

Ich fand es toll, die Disco vom
dicken Floh zu zeichnen bei Frau
Pestalozzi.

Nino

Ich fand die Flohparty bei Frau
Marti lässig. Das Schuhhaus im
Buch bei Herrn Tobler war lustig.

Lion

Uns hat die Geschichte vom Yoshi
bei Herrn Furrer gefallen.

Flurin und Noelia

Mir hat das Zeichnen bei Herrn
Furrer gefallen.

Raphael

Bei Frau Bärtsch und Frau Kratzer
gefiel mir, dass wir immer entschei-
den durften, welcher Satz
uns besser gefällt.

Nino



3./4. Klasse

Es war cool, dass es viele Posten gab und wir das Thema Kinderrechte besprochen haben.

Jarina

Es ist gut, dass sich Leute für die Kinderrechte einsetzen. Es waren coole Bücher.

Chiara

Die Theatergeschichte der Lehrerinnen und Lehrer war cool.

Flavia

Die neuen Abstimmungskarten sind schöner als die alten.

Lana

**5./6. Klasse**

Ich fand es toll, dass es wieder ein Theater gegeben hat. Auch die Posten waren sehr cool und knifflig. Die Einleitung war auch sehr spannend. Ich hätte mir gewünscht, dass das Theater noch länger gewesen wäre.

Aleah

Ich fand die Rätsel toll. Ich fand es eine gute Idee mit dem Rätsel am Anfang, damit wir überhaupt in die Bibliothek reinkamen. Ich fand die Kekse lecker.

Alenka

Ich fand es spannend. Die Rätsel waren schwierig, aber auch lustig. Es war auch spannend, als man die Zahlen und Buchstaben entziffern musste. Ich fand den ganzen Erzählabend gut.

Monja

Ich fand die Snacks zwischendurch lecker. Mir machte es Spass, die Bücher in der Biblio zu suchen. Das Theater war lustig und spannend. Ich fand das Thema aussergewöhnlich, aber cool.

Sina

Ich fand den Erzählabend, wie immer, sehr toll. Aber dieses Jahr war es besonders spannend, dass wir in der Bibliothek Rätsel lösen mussten. Wir haben lange gebraucht, um die richtigen Bücher zu finden.

Marc

Es war sehr cool, dass alle 5.- und 6.-Klässler in der gleichen Gruppe waren. Am besten haben mir die Rätsel gefallen, aber auch der Rest war spannend. Das Essen war sehr gut. Es war schade, dass die Geschichte am Anfang nicht länger war.

Lars

Es war lustig und spannend. Es war das tollste Thema der letzten Jahre.

Nico

Ich fand den Posten in der Biblio super. Die Stafette war auch cool. Ein paar Bücher waren schwierig zu finden. Die Schlussrunde mit den verbotenen Büchern verbannen war sehr lustig.

Jöelle

Ich habe alles richtig cool gefunden, besonders die Rätsel in den Gruppen. Ich fand es cool, dass wir in der Bibliothek waren und Bücher finden durften. Wir hatten eine sehr lustige Nacht. Das Theater hat mir gefallen, aber es hätte spannender sein können. Den Znüni fand ich sehr lecker.

Marco



14 PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

RÄBELIECHTLIUMZUG VOM 12. NOVEMBER 2019



Es ist Punkt 18 Uhr.

Die Kerzen in den reichverzierten Räben brennen,
 zahlreiche Kinderherzen warten gespannt, bis es losgeht,
 Eltern versuchen, mit ihren Kameras gute Bilder zu erhaschen,
 in grossen Pfannen wird der Glühwein aufgesetzt,
 zwei starke Männer holen heisses Wasser für den Tee,
 alle Tische stehen an ihrem Platz,
 heisse Wienerli sind auf dem Weg zum Kindergartenplatz,
 die Brotschneidemaschine läuft auf Hochtouren,
 der neue Wagen steht wundervoll dekoriert bereit zum Abmarsch,
 das Holz für das grosse Feuer wird in die Wanne geschichtet,
 die Saxophone werden gestimmt,
 alle Glühbirnen sind eingeschraubt,
 fleissige Helfer warten auf ihren Einsatz,
 die Tambouren möchten zu ihren ersten Schlägen ansetzen,
 die Route muss kurzfristig wegen einer Umleitung geändert werden,
 spontan müssen neue Helfer engagiert werden,
 die Strassenlampen im Dorf werden gelöscht
 und endlich geht es los.

Herzlichen Dank an alle fleissigen
 Helfer und Helferinnen, die zum
 Gelingen dieses schönen Anlasses
 beigetragen haben.

Das Räbeliechtlteam
 Simone Baach und
 Alexandra Braghetta

Bilder: zvg

SCHULANMELDUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2020/21

Die Schullaufbahn aller Schülerinnen und Schüler beginnt mit dem Eintritt in den Kindergarten. Mit Inkraftsetzung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschob sich der Stichtag für die Einschulung in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung begann im Jahr 2014 und wurde in mehreren Schritten vollzogen. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist die Verschiebung des Stichtages auf den 31. Juli umgesetzt.

Für das Schuljahr 2020/21 werden diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis zum 31. Juli 2020 das 4. Altersjahr vollendet haben.

Ebenfalls werden Kinder, welche im Vorjahr zurückgestellt wurden, eingeschult. Die Eltern resp. Erziehungsberechtigten werden von der Schulverwaltung im Januar 2020 persönlich angeschrieben.

Sofern der Entwicklungsstand eines schulpflichtig werdenden Kindes es als angezeigt erscheinen lässt, kann die Schulpflege laut § 3 b der Volksschulverordnung die Rückstellung um ein Jahr anordnen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann.

Steht bei einem Kind eine Rückstellung zur Diskussion, können sich die Eltern resp. Erziehungsberechtigten bis Mittwoch, 5. Februar 2020, bei der Schulleitung melden. Telefon: 052 305 15 57 oder Email: schulleitung@schule-henggart.ch

Schulverwaltung

MUSIKSCHULE ANDELFINGEN – MEHR ALS NUR EINZELUNTERRICHT



Musizieren ist toll und hat viele positive Auswirkungen auf die Person, welche ein Instrument spielt, singt oder sich sonst in irgendeiner Form mit der Musik beschäftigt.

Doch die grösste Motivation ist oft das gemeinsame Musizieren mit Gleichgesinnten, ein anstehender Auftritt in angemessenem Rahmen, das Mitmachen bei einem spannenden Musikprojekt oder ein tieferes Eintauchen in die faszinierende Welt der Musik. Die Musikschule Andelfingen präsentiert selbst oder in reger Zusammenarbeit mit den

ortsansässigen Musikvereinen und den umliegenden Musikschulen immer wieder verschiedene solcher Angebote.

Auch im Rahmen des regulären Volksschulunterrichts wurden schon Projekte realisiert, welche die Freude am gemeinsamen Musizieren vermitteln. Zudem führen verschiedene Organisationen wie Konzertvereine oder Orchester regelmässig interessante Konzerte für Kinder, Familien oder Jugendliche durch.

Eventuell interessieren Sie sich auch für kantonale oder schweizerische Musikwettbewerbe? Ist Musiktheorie oder Jazzimprovisation Ihr Ziel? Wollen Sie ihrem iPad und Smartphone harmonische Klänge entlocken oder Ihre eigene Musik aufnehmen? Sollen mit Hilfe eines Notenprogramms eigene Kompositionen aufgeschrieben, eventuell sogar für das Familienorchester arrangiert werden? Singen Sie bereits in einem Chor und wollen Sie Ihrer Stimme den letzten Schliff geben – oder brauchen Sie Tipps für den ersten Solopart?

Gerne können Sie sich im Sekretariat der msa melden. Wir beraten Sie und informieren über geplante oder laufende Projekte und anstehende Anlässe oder leiten Sie an die entsprechenden Lehrpersonen weiter.

sekretariat@musikschule-andelfingen.ch

Tel. 052 / 317 51 50

16 PRIMAR SCHULE ELTERNFORUM

ELTERNFORUM HENGART NEU GEWÄHLT

Mit den drei neuen Mitgliedern Andrea Braun, Irene Haefeli und Denise Grolimund setzt das Elternforum Henggart weiterhin auf Frauenpower ;-).

Nach wie vor versteht sich das Elternforum als Bindeglied zwischen Schule und Elternschaft und versucht, dieser Rolle gerecht zu werden. Derzeit liegen die halbjährlichen Lauskontrollen im Verantwortungsbereich des Elternforums; wir organisieren den Pausenkaffee an den Schulbesuchsmorgen sowie den Pausenimbiss für die Schülerinnen und Schüler an der Erzählnacht und helfen bei der Projektwoche mit.

Auch sind wir immer offen für Neues und gleisen verschiedene Projekte auf wie z. B. den im März 2020 zum zweiten Mal stattfindenden Nothelferkurs für die 4. bis 6. Klasse.

Letztens führten wir eine Umfrage bei den Eltern durch, weil wir immer wieder auf Mithilfe angewiesen sind. Für Ihre zahlreichen Angebote zu Mithilfe bzw. Mitwirkung an dieser Stelle von uns allen ein herzliches Dankeschön!

Des weiteren sucht das Elternforum das Vortragsthema für den jährlich stattfindenden Elternvortrag sowie einen Referenten aus

und organisiert diesen Anlass, natürlich inklusive Verpflegung ;-). Es freut uns, wenn wir Themen finden, die bei Ihnen als Eltern oder als schulinteressierte Personen auf Interesse stossen. Auch hier möchten wir Sie ausdrücklich auffordern: Kommen Sie auf uns zu oder melden Sie sich per E-Mail, wenn Ihnen ein Thema am Herzen liegt, das gut durch einen Elternvortrag abgedeckt werden könnte.

Nun freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Team und auf interessante und spannende Anlässe und Projekte.

Kontakt:
elternforum@schule-henggart.ch



Hintere Reihe, v. l. n. r.: Steffi Abdelgawwad, Debora Rodriguez, Sarah Huber, Margit Schellhaass
Vordere Reihe, v. l. n. r.: Irene Haefeli, Andrea Braun, Denise Grolimund



Wir bedanken uns für Ihre Treue und freuen uns, Sie auch im neuen Jahr bedienen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sandra Steinmann und Team

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr 2019/2020

Dienstag, 24. Dezember (Heiligabend) 8.00 bis 16.00 Uhr

Betriebsferien: Freitag, 27. Dezember bis Freitag, 3. Januar 2020

Ab Samstag, 4. Januar 2020 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.



Gsuecht: es neus Dihei

Mir, 45 und 43, suechet in Henggart/Region e Wohnig oder Huus mit vier oder meh Zimmer zum Chaufe.

Wer chan üs wieterhelfe? Mir würdet üs sehr freue uf Ihre Kontaktnahm.

Andreas Lehner und Michaela Zollikofer
079 358 18 15 oder a_lehner@bluewin.ch

FRISCHER WIND IN PFUNGEN

...Es ist so weit, zwei Generationen sind nun vereint...

Mit Freude darf ich meine Tochter Linda Benz neu in meinem Team willkommen heissen.

Mit doppelter Berufserfahrung starten wir neu durch. Lassen Sie sich inspirieren von neuer Kreativität und Ideen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Coiffeur Baffy - Team



Manuela Benz
Linda Benz
Dorfstrasse 39
8422 Pfungen

Telefon: 079 / 422 24 30



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitär / Badezimmer
Boilerentkalkungen
Metallverarbeitung
Sonnenenergie

Flaachtalstrasse 7, 8444 Henggart, Tel. 052 316 16 87
www.filter-ag.ch

**Rindfleisch
Freilandschweine**

Hofladen

Wolfwingertenhof

Fam. Schellhaas-Spühler · Wolfwingertenstr. 4 · CH-8444 Henggart
www.wolfwingertenhof.ch

**Obst & Weinbau
Beeren & Gemüse**

Wir freuen uns auf Sie!

**Honig aus eigener
Imkerei**

**PODOLOGIE
MED. FUSSPFLEGE**

NAGELPROTHETIK | NAGELKORREKTUR | SPEZIELL FÜR DIABETIKER

KAROLA WEIKERT
STAATL. GEPR. PODOLOGIN SPV

**SCHIBLERSTR. 5
8444 HENGART**

TEL +41 52 5340057
MOB +41 76 2384470
[KAROLA.WEIKERT@SWISSONLINE.CH](mailto:karola.weikert@swissonline.ch)



Einfach wegweisend

Wir interessieren uns für Ihre Bedürfnisse und beraten Sie individuell rund um Ihre Finanzen.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

18 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

JAHRESRÜCKBLICK 2019



Kirchenjubiläum

Es dauert gar nicht mehr lange und das Jahr 2019 ist schon wieder Geschichte. Zeit also, um kurz auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Zu Beginn des Jahres 2019 gab es einige Änderungen. Seit Januar besteht die Kirchenpflege nur noch aus 4 Mitgliedern. Trotz intensiver Suche konnten wir kein fünftes Mitglied gewinnen, hoffen aber sehr, dass unser Gremium bald wieder komplett ist. Wir konnten im Januar aber unsere neue Sekretärin Gabriela Schneider begrüßen. Sie unterstützt uns tatkräftig in allen administrativen Belangen.

Ebenfalls seit Anfang des Jahres beglückt uns unsere neue Organistin, Annkatrin Bryner, mit ihrem wunderbaren Orgelspiel im Gottesdienst. Mit viel Herzblut und Engagement leitet sie auch das offene Singen, welches ca 4-mal pro Jahr stattfindet. Im Sommer mussten wir uns von Nicole Vignoli, unserer zweiten festangestellten Organistin, verabschieden. Persönliche Veränderungen haben sie veranlasst,

beruflich etwas kürzerzutreten und unsere Kirchgemeinde zu verlassen. Ein Entscheid, den wir sehr bedauerten. Glücklicherweise konnten wir mit Marion Mansour eine ebenso versierte und engagierte Organistin einstellen. So ist unser Kirchenmusiker-Team wieder komplett und für schöne Klänge in den Gottesdiensten ist gesorgt.

Nach langer Vorbereitungszeit war es dann im Frühling endlich so weit: Wir können ab sofort einen Besuchsdienst anbieten. Mit einem kleinen Grüppchen von engagierten Freiwilligen sind wir gestartet, und die Resonanz war sehr gross. Wir bekamen durchwegs positives Feedback von allen Seiten. Wir würden uns freuen, wenn sich noch weitere Freiwillige für diese bereichernde Aufgabe finden würden. Es gibt noch so viele Gemeindemitglieder, die sich über etwas Gesellschaft freuen würden.

Am Ostersonntag gab es seit Langem wieder einmal ein Osterfeuer. Beim Aufgang der Sonne haben sich zahlreiche Leute vor der Kirche

um das Feuer versammelt. Nach einer kurzen Andacht im Freien wurde das Licht in die Kirche getragen, wo der morgendliche Gottesdienst feierlich zu Ende ging. Im Anschluss gab es feinen Zopf und heissen Kaffee.

Zum Start des neuen Schuljahres konnten wir unsere neue Katechetin, Nicole Kühne, in unserer Gemeinde willkommen heissen. Sie leitet neu die minichile.

Auch das Fiire mit de Chline, unser Angebot für Kinder ab ca. 3 Jahren, ist mit einem neuen Team in die diesjährige Saison gestartet. Petra Keller, Céline Wälti und Jacqueline Bruderer gestalten mit viel Freude und Kreativität tolle Feiern für unsere Kleinsten.

Die Natursafaris, unser neues Angebot in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Andelfingen, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Wir freuen uns sehr über das Interesse der 6- bis 12-Jährigen an Themen rund um die Natur und Umwelt. Ob wir nun Vögel beobachten, dem Biber auf der Spur sind oder uns des

winzigen kriechenden und krabbelnden Kosmos auf dem Waldboden annehmen: Die Wunder der Natur zu bestaunen, das ist jedes Mal ein Erlebnis.

Im Herbst durften wir in unserer Kirche ein ganz besonderes Konzert veranstalten. Das Programm der drei Profimusiker, die Querflöte, Oboe und Orgel spielten, war ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen. Leider fanden an diesem verregneten und tristen Sonntagabend nur wenige den Weg auf den Kirchenhügel. So fand dann dieses einmalige Konzert in einem intimen Rahmen statt.

Das ganze Jahr über beschäftigte uns von der Kirchenpflege und bestimmt auch viele Gemeindemitglieder ein grosses Thema: «Wie weiter mit unserem Pfarrhaus?» Wir bemühen uns nach Kräften, eine gute und sinnvolle Lösung dafür zu finden. An einem runden Tisch im September konnten wir ein bisschen den Puls der Bevölkerung spüren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lassen wir in unsere weiteren Pläne einfließen und hoffen, möglichst bald konkrete Vorschläge präsentieren zu können. Dieses Projekt wird uns mit Bestimmtheit auch noch durch das Jahr 2020 begleiten.

Nicht mehr länger begleiten wird uns Pfarrer Oliver Baumgartner. Nach 12 Jahren Pfarrtätigkeit in



Natursafari

Henggart wird er sich im kommenden Februar nicht zur Wiederwahl stellen. Im ersten Halbjahr 2020 wird er seinen von der Landeskirche Zürich offerierten Weiterbildungsurlaub beziehen und uns somit schon per 31. Dezember verlassen. Im Epiphaniastagesdienst am 5. Januar 2020 werden wir die Gelegenheit haben, ihn zu verabschieden.

Das Kirchenleben geht aber auch im neuen Jahr weiter. Bis wir eine neue Pfarrperson gewählt haben, werden wir eine Vertretung in unserer Gemeinde begrüssen können.

Und wie es weitergeht! Denn im Jahr 2020 feiert unsere Kirche ihren 200. Geburtstag! Wir freuen uns,

wenn Sie mit uns feiern!

Wir danken allen ganz herzlich, die sich in dem vergangenen Kirchenjahr für unsere Kirchgemeinde eingesetzt haben. Dank all der geleisteten Freiwilligenarbeit und der zahlreichen Personen, die unsere Angebote nutzten, konnten die vielen bereichernden Begegnungen und Gespräche möglich gemacht werden.

Pfarrer Oliver Baumgartner und die Kirchenpflege wünschen allen ein freudiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Michèle Mullis



Freiwilligenarbeit



Natursafari

20 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

12 JAHRE HENGART – ZUM ABSCHIED



Wie hat sich Henggart verändert in diesen 12 Jahren! Als ich 2007 noch völlig unbekannt durch Henggart spazierte und mir überlegte, ob ich mich auf die freie Pfarrstelle bewerben sollte, gefiel mir das Dorf auf Anhieb. Die schöne Lage sozusagen als Tor zum Zürcher Weinland, das kompakte Dorf rund um den Kirchenhügel und die von weitem sichtbare, nachts beleuchtete Kirche mit dem Pfarrhaus daneben... Wenige Monate später zog ich ein in dieses Pfarrhaus und dieses Dorf und wurde als Pfarrer eingesetzt.

Rasch musste ich mich mit allem vertraut machen, denn es standen gleich in der ersten Woche drei grosse Abdankungen an. So lernte ich schnell viele Menschen kennen und sie mich. Der regelmässige sonntägliche Gottesdienst und das kirchliche Programm sorgten dafür, dass ich mich gut und schnell einlebte. Und ich genoss es, dass meine Arbeit vielfältig war, wie es eben ist in einem Einzelpfarramt. So probierte ich einiges aus, manches gelang ganz leidlich, anderes weni-

ger. Aber es gab mir die Möglichkeit, im Amt zu wachsen, zu lernen und mich zu entwickeln. Dafür bin ich Henggart heute sehr dankbar.

Eigentlich hätte ich nicht gedacht, dass ich 12 Jahre bleiben würde. Als gebürtiger Stadt-Zürcher musste ich mich zuerst ans Landleben gewöhnen, und ich muss zugeben, dass es mich immer wieder in die Stadt zurück zog. Und wenn ich dann mal in der Stadt war, konnte ich nicht schnell genug zurück aufs Land kommen, raus aus der Enge und dem Verkehr.

Kaum war ich in Henggart, setzte eine rege Bautätigkeit ein. Die Folge war ein Babyboom, es gab viele Taufen in der Kirche und das Fiire mit de Chliine wurde gut besucht. Gleichzeitig führte die Zürcher Kirche das neue Unterrichtskonzept ein als Reaktion auf die Abschaffung des Religionsunterrichts an der Schule. So war mein erster Auftrag die Umsetzung dieses Unterrichtskonzepts für Henggart, der Aufbau der verschiedenen Unterrichtsstufen. Für eine kleine Kirchgemeinde bedeutete dies eine gehörige

Anstrengung. Aber so intensivierte sich der Kontakt vieler Kinder und Eltern zur Kirche, was hoffentlich langfristig eine nachhaltige positive Wirkung hat. Und so konzentrierte sich meine Arbeit zu einem grossen Teil auf die Bereiche «Kinder und Jugend» und «Senioren» und leider in immer höherem Mass auf Administration.

Aus dem Bauerndorf Henggart wurde eine Agglomerationsgemeinde mit zunehmend durchmischter Bevölkerung, aber immer noch einem so hohen Anteil reformierter Kirchenmitglieder, wie er sonst kaum an anderen Orten im Kanton zu finden ist. Im Gegensatz zu anderen Gegenden konnte Henggart diesen hohen Anteil bis heute halten und ist unter den Gemeinden mit den wenigsten Kirchenaustritten.

Und so, wie sich Henggart, die Kirche und die Welt überhaupt in diesen 12 Jahren verändert haben, so bin auch ich zu einem guten Teil anders geworden. Die Kleider von damals passen nicht mehr, auch weil eine Krankheit mein Leben einschränkt und ständig bedroht. Vieles deutet an, dass nun auch meine Zeit in Henggart zu Ende geht und ein neuer Lebensabschnitt kommt, denn «wir sind Fremdlinge und Gäste hier wie schon unsere Vorfahren», heisst es in der Bibel (1. Chronik 29,15). Als Mensch, aber besonders noch als Pfarrer, ist man immer nur auf Durchreise, auch wenn man an einem Ort länger Station macht.

Henggart war meine erste Pfarrstelle und wird deshalb immer einen besonderen Platz haben. Henggart war und ist schön, es gab unzählige wunderbare Begegnungen, Menschen, Ereignisse, die nicht nur in der Erinnerung bleiben, sondern zu denen auch eine Verbindung besteht.

Henggart war auch nicht immer einfach für mich, und ich war nicht immer einfach für Henggart, und

ich bitte um Vergebung, wo ich Fehler machte und enttäuschte. Vor allem aber danke ich all jenen, die mit mir einen Teil oder den ganzen Weg gegangen sind, meinen kurzen oder auch mal längeren Predigten lauschten und sie zu verstehen versuchten. Ich danke für Geduld, für Lob und Tadel, für all die menschliche Wärme, für jugendliche Frische und die Gelassenheit und Weisheit der Reife. Ich danke all jenen, die viele Stunden lang mit mir gebetet haben, die mit mir gesungen, gestritten, gesprochen, gelacht und manchmal geweint haben, all je-

nen, die mich teilhaben liessen an ihrem Glück und an ihrem Leid, an den Höhen und Tiefen ihres Lebens, all jenen, die tage- und nächtelang mit mir versuchten, die Welt zu verändern oder zumindest zu verstehen, all jenen, die ihre Zeit, Kraft, Hoffnung und ihren Glauben mit mir geteilt haben um dieser grossen Sache willen, die zu verkündigen mein eigentlicher Auftrag hier war.

Henggart und wir alle werden uns weiter verändern, denn die Zeit steht nicht still. Vom 1. Januar an wird eine Vertretung das Pfarramt übernehmen, bis eine Pfarrperson

gewählt ist. Am 5. Januar werde ich meine letzte Predigt halten. Bevor ich anschliessend wieder in den Pfarrdienst trete, führt mich mein Weg zuerst in einen halbjährigen Weiterbildungsurlaub, auf den ich mich nun sehr freue.

Durch alle Veränderungen hindurch wünsche ich Ihnen, dass vor allem Gutes bleibt, ein Segen und eine Zuversicht, und dass wir uns wieder sehen, so Gott will.

Pfarrer Oliver Baumgartner

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen rund um Weihnachten und Silvester

Sonntag, 22. Dezember 2019, 09.30 Uhr

Gottesdienst zum 4. Advent mit adventlichen Liedern & Orgelmusik
Anschliessend Kirchenkaffee im Pfarrhaus

Predigt und Liturgie: Pfr. Oliver Baumgartner
Orgel: Marion Mansour

Dienstag, 24. Dezember 2019, 21.30 Uhr

Christnachtfeier

Predigt und Liturgie: Pfr. Oliver Baumgartner
Musik: Annkatrin Bryner (Orgel)
Corinne Sonderegger (Oboe)

Mittwoch, 25. Dezember 2019, 10.00 Uhr

Weihnachts-Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)

Predigt und Liturgie: Pfr. Oliver Baumgartner
Musik: Marion Mansour (Orgel) und Kirchenchor Henggart
unter der Leitung von Wilhelm Schlatter

Der Kirchenchor singt «Halleluja» von G.F. Händel und «Lauf ihr Hirten
allzugleich» von J.M. Haydn.

Sonntag, 29. Dezember 2019, 09.30 Uhr

Gottesdienst zum Jahresende

Predigt und Liturgie: Pfr. Oliver Baumgartner
Orgel: Marion Mansour

Mittwoch, 1. Januar 2020, 17.00 Uhr

Gottesdienst zu Neujahr

Predigt und Liturgie: Vertretungspfarrer oder Vertretungspfarrerin
Orgel: Marion Mansour
Anschliessend sind alle zum Neujahrsapéro eingeladen.

VORANZEIGE

**Verabschiedung von
Pfr. Oliver Baumgartner
im Gottesdienst
vom 5. Januar 2019!**

22 REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

NATURSAFARI 16. NOVEMBER 2019 – AUF DEN SPUREN DES BIBERS

Wir 20 Kinder liefen am Seltenbach entlang zum Biberdamm.

Sabine vom Naturschutzverein Andelfingen erklärte uns den Körperbau des Bibers:

Die Kelle (Schwanz) braucht er zum Sitzen, Fortbewegen, er klopft aufs Wasser zum Gefahr geben, sie enthält Fettreserven für den Winter und unter der Kelle hat er eine Öldrüse für das Fell. Der Kopf ist so aufgebaut, dass die Augen, die Nase und die Ohren über Wasser bleiben. Er hat ein sehr sehr dickes Fell, das ihn schützt und warm hält.

Dammbau

Der Biber fällt Bäume nicht ganz, sondern lässt den Stamm zu zirka 2-5 mm ungefällt, bis der Wind ihn umweht. Er will nämlich nicht, dass der Baum auf ihn kommt. Man meint ja, dass der Biber in dem Damm Junge kriegt, doch da liegt man falsch. Denn der Biber buddelt seine Geburtshöhle, indem er sie mit den Vorderpfoten unter dem Weg oder der Böschung gräbt. Ist die Gefahr, dass die Höhle einstürzt, baut er die sogenannten Biberburgen, die in der Schweiz sehr selten sind, diese bestehen aus einem Ästehaufen.

Zum Znüni gab es Weggli mit Schokoladensternen von Franziska. Die Karotten knabberten wir wie Biber ab.

Der Biberdamm war gross und schön. Es gab Biberzähne, Biberfell und sogar einen schön abgenagten Biberstock zum Anschauen und Anfassen.

Danach gingen wir zum Bahnhof zurück. Es war toll. Ich hab an dieser Exkursion sehr viel gelernt.

Lars Süssstrunk, 9 Jahre





SOLARANLAGEN

THERMISCH & PHOTOVOLTAISCH

WIR PLANEN FÜR SIE IHRE
INDIVIDUELLE SOLARANLAGE
UND REALISIEREN IHR
EIGENES SONNENKRAFTWERK

SCHERRER
GEBÄUDEHÜLLEN AG

8444 HENGART  052 316 18 20

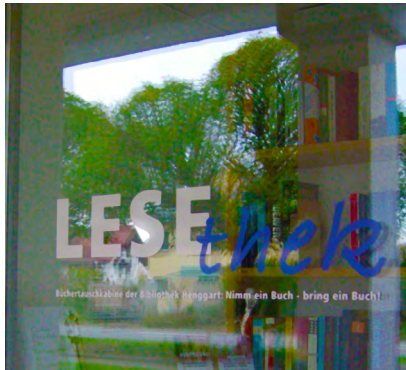
• PLANUNG • KOMPLETTMONTAGE • INBETRIEBNAHME

WWW.SCHERRER.SWISS

Schläpfer

24 BIBLIOTHEK

TEILEN IST NACHHALTIG – BIBLIOTHEK!



Die Lesetheke der Bibliothek Henggart ist schon nach wenigen Wochen zu einem viel besuchten Ort in Henggart geworden. Ein reger Tausch: Bücher aus den verschiedensten Sparten von Literatur finden eine neue Leserschaft. Eins holen und eins bringen, das ist die Philosophie, damit die Lesetheke funktioniert.

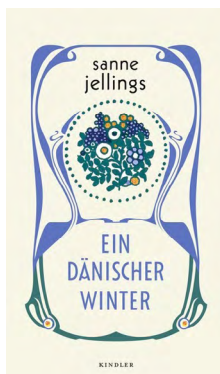
Die Lesetheke ist ein erweitertes Angebot der Bibliothek und unter-

stützt den Wunsch nach Shareconomy; in diesem Fall geht es darum, Bücher zu teilen, zu verschenken oder zu tauschen.

Neuheiten und eine große Auswahl von Medien finden Sie weiterhin in der Bibliothek Henggart – wo Sie auch Medien reservieren können und wir Sie gerne beraten.

das Bibliotheksteam

Unsere Empfehlungen für dunkle Winternächte:



Belletristik Erwachsene

Ein dänischer Winter von Jellings, Sanne

Karen Blixen im winterlichen Kopenhagen und ein Hausmädchen mit grossen Träumen

Dezember, 1929: Karen Blixen verbringt die Weihnachtstage auf dem Hof ihrer Familie am Øresund. Die Frau, die einmal Schriftstellerin werden wollte, quälen existenzielle Sorgen: Ihre Farm in Afrika steht vor dem Ruin, die Beziehung zu ihrem Geliebten Deyns Finch-Hatton steckt in der Krise.

Am dunkelsten Tag des Jahres steht auch Minna Kasparsson vor dem Nichts. Das achtzehnjährige Mädchen aus der Arbeiterklasse hat ihre Stelle als Schreibkraft verloren, und zu allem Überfluss erfährt sie, dass sich der Mann ihres Herzens mit einer anderen verlobt hat. Heimlich hatte Minna gehofft, Lehrerin werden zu können; nun muss sie bei Karen Blixens Familie eine Stelle als Hausmädchen annehmen.



Belletristik Erwachsene

Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin

Roman von Thomas Meyer

Nach dem Bruch mit seiner frommen jüdischen Familie wird Motti Wolkenbruch von Schicksalsgenossen aufgenommen. Wie sich bald zeigt, haben die aber weit mehr als nur gegenseitige Unterstützung im Sinn: Sie trachten nach der Weltherrschaft. Bisher allerdings völlig erfolglos. Erst als Motti die Steuer übernimmt, geht es vorwärts. Doch eine Gruppe von Nazis hat das gleiche Ziel – und eine gefährlich attraktive Agentin in petto.



Kriminalroman

Wisting und der Tag der Vermissten von Horst, Jørn Lier

Seit 24 Jahren hat Kommissar William Wisting ein Ritual: Am Jahrestag des Verschwindens von Katharina Haugen nimmt er sich die Fallakten erneut vor. Dieser Cold Case lässt ihm einfach keine Ruhe. Jedes Jahr trifft er zudem Martin Haugen, den Ehemann der Vermissten und damaligen Hauptverdächtigen, dem nie eine Schuld nachgewiesen werden konnte. Doch dieses Jahr sind zwei Dinge anders: Aus Oslo reist Adrian Stiller an, der in einem anderen Fall über die Fingerabdrücke von Martin Haugen gestolpert ist. Und als Wisting Haugen wie immer treffen will, ist dieser spurlos verschwunden.



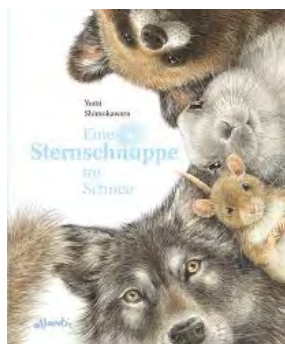
Sachbuch

Atlas Obscura Kids Edition

Entdecke die 100 abenteuerlichsten Orte der Welt! von Thuras, Dylan

Komm mit auf eine außergewöhnliche Expedition: Dieser Atlas zeigt dir die 100 geheimnisvollsten Orte der Welt! Erkunde das «Tor zur Hölle» in Turkmenistan, den Quallensee in Mikronesien und die immerwährenden Gewitter in einer Bucht in Venezuela! Folge Millionen Jahre alten Dino-Spuren in Bolivien und lerne japanische Mönche kennen, die sich selbst mumifizieren. Lausche singenden Sanddünen in der Wüste Gobi und staune über riesige, von Menschen gemachte Zeichnungen in der Nazca-Wüste. Die sind so groß, dass man sie nur von einem Flugzeug aus überschauen kann. Worauf wartest du noch? Pack deine Sachen und begib dich auf den größten Abenteuertrip deines Lebens!

Dieses spannende, reich illustrierte Sachbuch für Kinder ab 8 Jahren ist ein Reiseführer zu den außergewöhnlichsten Orten der Welt. Mit Witz und Gespür für echte «Wow»-Momente erzählen Dylan Thuras und Rosemary Mosco von 100 faszinierenden Reisezielen in 47 Ländern. Das Buch enthält neben spektakulären Tatsachen auch geografische Koordinaten sowie eine Liste zur Reiseausrüstung für eigene Erkundungstouren und weitere Tipps für junge Abenteuerer.



Bilderbuch

Eine Sternschnuppe im Schnee von Shimokawara, Yumi

Die Maus sieht eine Sternschnuppe und wünscht sich etwas. Ihr Freund, der Maulwurf, hat mal von diesem Trick erzählt. Doch jetzt, wenn Schnee liegt, können die beiden wochenlang nicht zusammen spielen. Deshalb wünscht sich die Maus, dass sie den Maulwurf bald trifft. Am nächsten Morgen entdeckt die Maus eine unbekannte Spur im Schnee und folgt ihr. Viele Tiere schließen sich an, denn die Maus ist überzeugt, dass die Abdrücke von der Sternschnuppe stammen. Ist das möglich? – Nun, die Suche endet überraschend. Und sie ermöglicht doch, dass der Wunsch in Erfüllung geht.

Die Magie der Spurensuche und die naturalistisch gezeichneten Tiere erzählen – wirkungsvoll auf dem papierweißen Schnee – eine Freundschaftsgeschichte.

VERANSTALTUNGEN 2020**Mittwoch, 29. Januar**, 09.30 bis ca. 10.30 Uhr

Buchvorstellung – das Biblitem stellt neue Romane für Erwachsene vor. Ein gemütlicher Morgen mit Kaffee und Gipfeli. Ohne Anmeldung

Donnerstag, 30. Januar, 09.30 bis 10.30 Uhr

Buchstart – Verse und Reime für Kinder ab einem Jahr und ihre Begleitpersonen

Mittwoch, 19. Februar, 14.00 bis 14.30 Uhr

«G'schichtezeit» für Kinder ab ca. 3 Jahren

Samstag, 14. März

Brändi-Dog-Turnier (mit Anmeldung)

Mittwoch, 1. April

Taschenmesser-Workshop mit Felix Immler (Buchautor und Naturpädagoge) – für Kinder ab der 1. Klasse mit ihrer erwachsenen Begleitperson

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden sie auf der Homepage der Bibliothek Henggart: <https://www.winmedio.net/henggart/#Start1>

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

In den Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020 bleibt die Bibliothek Henggart geschlossen.

NEUER PASTOR DER FEG HENGART

Seit August dieses Jahres darf ich, Christian Zwicky, als Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde (kurz FEG) in Henggart arbeiten. Deshalb möchte ich mich mit meiner Familie an dieser Stelle kurz vorstellen.

Meine Frau Seraina (gelernte Lehrerin, momentan aber in Vollzeit zuhause) und ich (im zweiten Bildungsweg Theologe) haben zusammen vier Kinder: Andrin (4. Klasse), Norina (2. Klasse), Livia (2. Kiga) und Flurin (1 Jahr).

Bis zum Sommer 2018 haben wir in der Stadt St. Gallen gelebt und gearbeitet. Danach haben wir unser Zuhause für ein Jahr in einen grossen Wohnwagen verlegt, monatsweise Einsätze bei verschiedenen Kirchgemeinden absolviert und vor Ort gewohnt. In dieser Zeit haben wir sie geschult, beraten und begleitet, damit die Kirchen Eltern in der Glaubenserziehung unterstützen können und das Zusammenspiel von Kirchenveranstaltungen und Familienalltag gelingt.

Während des betreffenden Jah-

res waren wir auch viermal für je einen Monat in Henggart an der Seewadelstrasse stationiert. Die zahlreichen Begegnungen, die wir in jenen Zeiten schon mit Leuten vom Dorf hatten, haben uns sehr gefreut.

Anfang 2019 kam dann die Anfrage der FEG Henggart, ob wir uns vorstellen könnten, als Pastorenfamilie nach Henggart zu kommen. Nach einer anfänglichen Überraschung über diese Anfrage bestätigte es sich für uns mehrmals, dass wir wirklich an diesen Ort gehören und passen. Wir freuen uns auch, in die Nähe unserer alten Heimat zurückzukehren, da unsere Wurzeln in Neftenbach sind. Serainas Eltern wohnen unterdessen schon seit 11 Jahren in Henggart, was uns natürlich besonders freut.

Dass wir dann auch ohne grosses Suchen eine passende Wohnung gefunden haben, war für uns schon ein kleines Wunder; und so freuen wir uns, seit August wieder in eine bleibende Nachbarschaft ein-

gebettet zu sein. Die Umstellung war dann aber doch recht spürbar, da der Wohnraum plötzlich wieder 5-mal so gross war wie gewohnt. Gerade der Jüngste fühlte sich anfänglich sehr verloren in der – für ihn – endlos grossen 4 1/2-Zimmer-Wohnung.

Auch für die grösseren Geschwister war die Umstellung auf einen «normalen» Alltag – und dazu an einem neuen Ort – nicht nur einfach. Das Einleben in den neuen Klassen wurde ihnen aber sehr erleichtert, indem sie alle herzlich aufgenommen wurden. Vielen Dank!

So freuen wir uns, im wunderschönen Wyland zu sein und wünschen uns, dass die FEG eine Bereicherung fürs Dorf sein kann, ob durch Mitgestaltung am Dorfleben oder durch eine persönliche Begegnung mit Gott und den Menschen in einem unserer Gottesdienste oder bei weiteren Anlässen.

Christian Zwicky





HENGGART FRAUEN FRÜHSTÜCK

SAMSTAG 18. JANUAR 2020

9:00 - 11:00 UHR

POTENZIAL ENTDECKEN

Was Erstaunliches in dir steckt

Referentin:

Tamara Boppart ist Texterin, Kreative und als Rednerin unterwegs. Sie arbeitet bei Central Arts, einer Bewegung von Kreativen in den populären Künsten. Die gelernte Primarlehrerin ist Mutter von vier Töchtern und verheiratet mit Andreas „Boppi“ Boppart, Leiter von Campus für Christus Schweiz. Zusammen mit einer anderen Familie lebt sie gemeinschaftlich unter einem Dach im Zürcher Unterland.

WO: FEG Henggart, Seewadelstrasse 14, 8444 Henggart

KOSTEN: 20.- CHF

ANMELDUNG: bis 13. Januar 2020

KINDERHÜTE: für alle von 0-6 Jahren (mit Znüni)

Weitere Infos & Anmeldung bei Käthi Bänninger, Henggart
052 317 00 66, frauenfruehstueck@feg-henggart.ch

28 MV BRASS BAND

«TATORT HENGGART!»

Unter diesem Motto stehen unsere bevorstehenden Unterhaltungskonzerte im Januar 2020. Sie können bei unseren Konzerten also einen richtigen Krimi erleben, mit allem, was dazugehört: eine Liebesgeschichte, Kunstblut, ein paar Verdächtige, irreführende Polizisten und am Schluss ein Happy End. Beim «Tatort Henggart», gespickt mit ein paar Pointen und untermalt mit dramatischer, aber auch unterhaltender Musik aus dem Filmbusiness werden Sie bei uns bestimmt einen spannenden Abend erleben!

Vor genau einem Jahr schrieb ich im letzten Beitrag des Jahres in der Henggarter Ziit, dass wir einen neuen Dirigenten suchen. Mittlerweile ist Amos Gfeller bereits 4 Monate bei uns und wir haben mit ihm Ende November am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux teilgenommen. Wir waren ganz zufrieden mit unserem Auftritt, die Jury sah dies leider anders und wies uns nur den 10. Rang zu. Nichtsdestotrotz haben sich die Vorbereitung und der Aufwand für die Schweizermeisterschaften gelohnt, denn wie heisst es so schön: «Der Weg ist das Ziel.»

Anfang November fand auch das bewährte Familienkonzert der Junior Band statt, dieses Mal in Andelfingen mit einer musikalischen Geschichte rund um «s' Bibeli uf Reise». Wir beschlossen zusammen mit der MG Andelfingen, dass wir hinsichtlich des Austragungsortes einen jährlichen Turnus installieren. Nächstes Jahr wird also das Familienkonzert wieder in Henggart stattfinden.

Falls Ihr Kind am Erlernen eines Blechblas- oder Schlaginstruments interessiert ist, finden Sie auf unserer Vereinshomepage www.mvbh.ch/jungblaeser-ausbildung.html oder unter www.musikschule-andelfingen.ch mehr Informationen.

Auf jeden Fall freuen wir uns jetzt schon, wenn Sie am Familien-



konzert 2020 auch wieder mit dabei sind.

Nun blicken wir aber voller Tatendrang und Vorfreude auf unsere Konzerte am 18./19. Januar 2020. Ich wünsche Ihnen von Herzen wunderschöne Weihnachten mit viel Musik und einen guten Start ins Jahr 2020!

Caroline Rennhard

DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE

18. Januar 2020, 20.00 Uhr

Unterhaltungskonzert
«Tatort Henggart»
Wylandhalle Henggart

19. Januar 2020, 15.00 Uhr

Unterhaltungskonzert
«Tatort Henggart»
Wylandhalle Henggart

KONZERT DER BLÄSERKLASSE ZÜRCHER WEINLAND

bläserklasse **zürcher weinland**

Es gibt Menschen, die seit ihrer Jugendzeit – aus welchen Gründen auch immer – das im Schrank liegende Instrument nicht mehr hervorgeholt haben. Es gibt Menschen, die bereits ein Instrument spielen, aber ein anderes lernen möchten. Und es gibt Menschen, die noch nie die Gelegenheit hatten, ein Instrument zu lernen. Vertreterinnen und Vertreter aller drei Kategorien sitzen seit Januar 2019 in der Bläserklasse für Erwachsene des Zürcher Weinlandes und erfüllen sich ihren Herzenswunsch: ein Blasinstrument zu lernen.

Die sechs Weinländer Musikvereine von Andelfingen, Henggart, Marthalen, Neftenbach, Rheinau und Seuzach haben sich bereits 2018 zusammengetan und gemeinsam eine Bläserklasse für Erwachsene initiiert und gegründet. Die anfänglichen Befürchtungen, das Projekt interessiere niemanden, zer-

schlugen sich bereits an den Informationsabenden: Über 60 Personen nahmen daran teil und erkundigten sich nach den Rahmenbedingungen und Anforderungen.

Am 01.01.2019 konnte die Bläserklasse dann gestartet werden, dies mit über 50 motivierten Damen und Herren. Unter der fachkundigen Leitung von Marco Weber lernen sie seither Noten lesen, rhythmische Grundlagen und das Spielen auf dem gewählten Instrument. Der reguläre Gruppenunterricht wird ergänzt durch Registerproben mit entsprechend qualifizierten Lehrpersonen. Von der Querflöte bis zur Tuba sind alle Instrumente gut vertreten; bereits nach zwei Monaten erklangen mehrstimmige Stücke. Mit beeindruckender Motivation wird an Intonation, Dynamik, gemeinsamem Spiel und Notenverständnis gearbeitet – die Fortschritte können sich sehen lassen.



Ein weiteres Mal ist die bläserklasse zürcher weinland nun an einem kleinen Konzert zu hören:

Am 18.01.2020 um 20.00 Uhr findet ein Gemeinschaftskonzert von 3 Bläserklassen im Restaurant Breiti in Winkel bei Bülach statt. Anlässlich der Abendunterhaltung des MV Neftenbach spielt die bläserklasse zürcher weinland erneut am 24.01./25.01.2020 um 20.00 Uhr vor Publikum.



Für weitere Interessierte ist dies die beste Gelegenheit, Einblick in die Fortschritte zu nehmen und einen ersten Eindruck davon zu erhalten, was Motivation und Können bewirken. Die bläserklasse zürcher weinland freut sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer.

bläserklasse zürcher weinland
 Alex Epprecht
 Monika Reuschenbach

knecht ag



Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**
Elementbau, Modulbau,
Zimmerarbeiten, Solardächer,
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**
Innenausbau, Küchen,
Fenster, Türen, Schränke,
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**
Neubau, Umbau, Sanierung,
Gesamtleistung GU / TU,
Bau- & Energieberatung

Knecht AG | Landstrasse 4 | 8471 Oberwil
052 305 10 10 | www.knecht-ag.ch

MIT EINEM **INSERTAT**
IN DER HENG GARTER-ZIIT
ERREICHEN SIE DIE LOKALE BEVÖLKERUNG!

INTERESSIERT?

REDAKTION@HENG GARTER-ZIIT.CH

Ursi's Haarstübli
Ursula Schneider
Coiffure/ Visagistin
Dorfstr.16
8444 Henggert
052 316 31 32
100% Bio Haarfarben
Langhaarspezialistin
Online Termin buchen auf haarstuebli.ch
haarstuebli@bluewin.ch

Padu

**Praxis für Kinesiologie,
Hypnose &
Trisana Wirbelsäulentherapie**

Kinesiologie bei Pollenallergie!

Eine Pollenallergie ist eine Immunreaktion des Körpers auf einen an sich unschädlichen Stoff. Mit bereits 2-3 Behandlungen **nachhaltig beschwerdefrei!** Diese Erfahrung mache ich mit Klienten in meiner Praxis. Eine Abwehrreaktion findet nicht mehr statt und es bleibt mehr Energie für andere Dinge im Leben!

Kurt Ramel
dipl. Kinesiologe
Hypnosetherapeut
Trisana® Wirbelsäulentherapeut

Termine nach Vereinbarung
Tel. 079 444 33 77
www.kine-praxis.ch
Stadthausstrasse 137, Winterthur

TURNFAHRT 2019

Parat mit Wein und Wanderschuh
sagten wir: «Guten Morgen, Du.»
Wir waren alle munter angezogen,
Da kam uns Lukas entgegengeflogen.

Das Redbull spritzte ihm ins Haar und ins Gesicht,
Immerhin kam er um den Turnfahrtsbericht.
So, und jetzt viel Spass bei unserem Gedicht,
denn schliesslich wird es langsam zu unserer Pflicht.

Kaum durch die Zugtür, war der erste Wein schon offen,
aber nicht alle waren von den ersten Schlucken betroffen.
Im Zug nach St. Gallen mussten wir Leute von unseren Plätzen schicken,
viele gingen freiwillig, jedoch mit genervten Blicken.

Mit einem farbigen Schöggeli wurden die Foxtrailgruppen ausgelost,
Alle, die nicht glücklich waren, tranken einen Schluck Wein zum Trost.
In St. Gallen angekommen erhielten wir unsere Foxtrailroute,
wie sich später herausstellte, bekamen nicht alle eine gute.

Mit Geschicklichkeit und Ausdauer meisterten wir fast alle Aufgaben mit Bravour,
Die einen vergassen fast den Blick auf die Uhr.
Drücke hier, schaue dort und du findest den nächsten Hinweis,
die einen Aufgaben erforderten viel Fleiss.

St. Gallen ist wirklich eine schöne Stadt,
die eine Gruppe hatte den Foxtrail aber schon früh satt.
Denn sie gingen über Stock und Stein,
in den Appenzellerwald hinein.

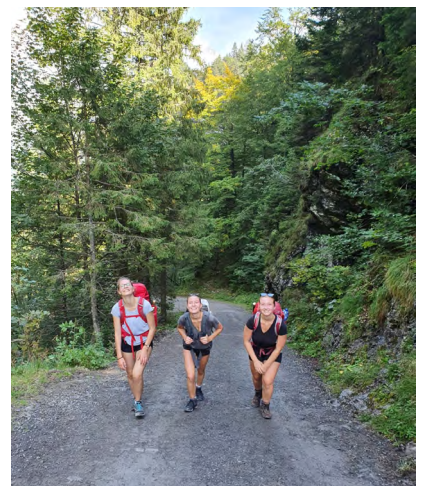
Aber sie fühlten sich gar nicht so schlecht, sondern ziemlich gut,
denn mit Berliner Luft tranken sie sich Mut.
Anna stand ihnen tatkräftig zur Seite,
Robins Telefonrechnung ging in die Breite.

Auch Melanie verlor einiges an Geld,
Denn ihr Wanderschuh stand ihr nicht zur Seite wie ein richtiger Held.
Bei Laura gab es einen Speedshoppingtrip für kurze Hosen,
damit sie kann beim Wandern in der Sonne posen.

Den Zug nach Brülisau schafften wir nur knapp,
während der Fahrt machten wir papperlapapp.
Der mitgebrachte Zmittag stopfte unseren Bauch,
Dazu ein Schluck Wein, das ist bei uns Gebrauch.

Beim Start der Wanderung kamen uns viele Schäfchen entgegen,
der letzte schöne Anblick vor den schrecklich steilen Wegen.
Der Schweiss lief unseren Körpern entlang,
der TV liess sich fast verführen von dem Gondelklang.

Mit Spielen und Geschwätz schafften wir es knapp zum ersten Stopp,
Dort konnten wir uns stärken für den nächsten Galopp.
Schorle, Rivella oder ein Mittagsschlaf,
so verlief unsere Rast ganz brav.



32 TURNVEREINE DTV/TV

Nun waren die Rücken wieder trocken,
jedoch behielten wir unsere stinkenden Socken.
Wir machten uns parat für den Aufbruch,
da ging ein weiteres Weinglas zu Bruch.

Nur noch geradeaus und nicht mehr weit,
als Giuli dies sagte, lächelte sie breit.
Wir gebens zu, die Natur war wunderschön,
doch bei ihrer Definition von geradeaus konnten wir nur Stöhn.

Den ganzen Tag begleiteten uns die Sonnenstrahlen,
nach der letzten Steigung konnten wir nun prahlen.
Im Restaurant beglückten wir uns mit Getränken
und ruhten uns aus auf den Bänken.

Nun lag nur noch der See vor unserem Ziel,
Am Wege gab es herzige Frösche viel.
Unser einziges Verlangen war, den Schweiss von uns zu waschen,
darum holten wir unsere Badsachen aus den Taschen.

Ach wie erfrischend, ein Sprung in den eiskalten See,
das war wortwörtlich eine atemberaubende Idee.
Nachdem wir uns im Massenschlag ausgebreitet haben,
gab es ein paar wenige, die über Blasen klagen.

Die supermegaleckeren Chäshörnli standen nun auf dem Tisch,
mit Ausblick auf die Bergwelt, wie episch.
Die Portionen waren riesig, doch Gott sei Dank
hatten wir den hungrigen Robin an unserer Bank.

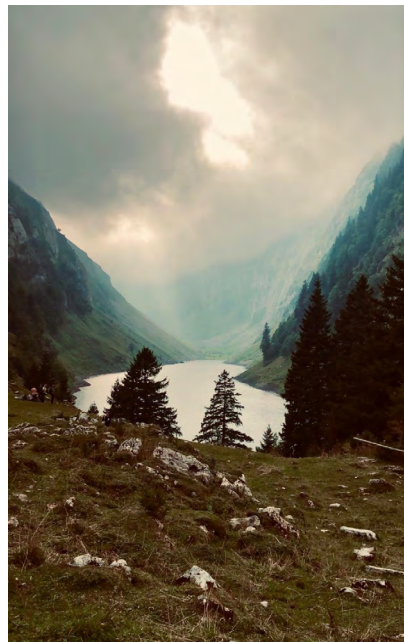
Die Temperaturen sanken fast ein wenig zu schnell,
doch die pinke Abendsonne schien hinter den Bergen hell.
Irgendwann wurde es mit den kurzen Hosen draussen zu kalt,
Im Hüttchen sassen wir so eng, zwischen uns gab es keinen Spalt.

Kuschelig, warm und mit viel Wein
spielten wir Spiele in die Nacht hinein.
Du hast noch nicht, ich dafür schon,
so spielten wir weiter mit angeheitertem Ton.

Irgendwann wurden unsere Augenlider schwer,
und wir freuten uns auf den gemütlichen Massenschlag sehr.
Zuerst mussten aber noch unsere Zähne gesäubert werden,
So gingen wir zum Brunnen in Herden.

Nur einer war zu faul,
zu Loris' Entsetzen schlief Robin mit ungeputztem Maul.
Alle steckten nun in ihren Schlafsäcken,
die einen waren unfähig, zu flüstern, die wollten uns wohl wecken.

Die Nacht verlief mehr oder weniger leise,
vielleicht lag das an der anstrengenden Reise.
Nur die Mäuse und das Geschnarche weckten die einen auf,
trotzdem waren wir wie am nächsten Morgen top drauf.



Mmmmmh Bergkäse, Tee, Brot und Kaffee, ein Zmorgengenuß,
für Wanderer wie uns ist das ein Muss!
Nach dem Frühstück packten wir unsere Siebensachen,
und starteten die nächste Etappe (noch) mit einem Lachen.

Es ging mal wieder steil hinauf,
oben angekommen waren wir aber stolz darauf.
Wir genossen die Aussicht auf den Säntis und das Appenzellerland,
die letzten, die den Gipfel erreichten, gaben sich ein High Five mit der Hand.

So ging es nun den Berg hinab,
vor allem unsere Oberschenkel waren danach platt.
Zur Belohnung gab es ein Spaghettessen,
von den jodlerischen Gesängen waren wir ganz besessen.

Mit vollgestopften Bäuchen machten wir ein Gruppenbild,
wir stressten den TV, sie sagten nur: „Hee, chillt!“
Der letzte Teil der Wanderung begeisterte uns vollkommen,
von der Schönheit der Natur waren wir ganz benommen.

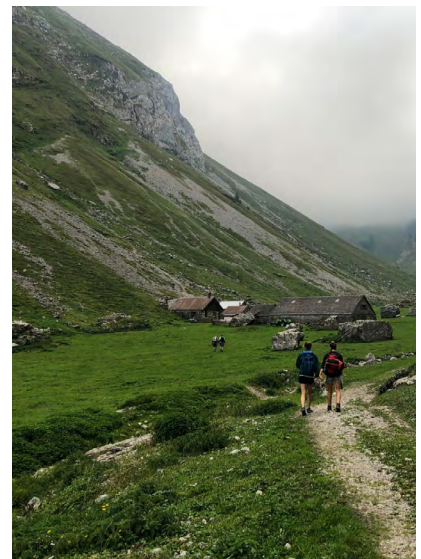
Der See, den wir als nächstes erreichten, war wunderbar,
denn das Wasser war extrem klar.
Einige gingen baden im kalten Gewässer,
die pinken, engen Badehosen machten Michis Beine blässer.

Der letzte Part war sogar noch steiler als zuvor,
wir rannten hinunter ins Siegestor.
Im Restaurant beim Bahnhof gönnten wir uns ein Glacé oder ein Getränk,
Die Reise blieb uns nicht nur im Kopf, sondern auch im Gelenk.

Der Zug verspätete sich um viele Minuten,
im Kopf spielten sich ab die bewanderten Routen.
Mit ein wenig Verspätung trafen wir glücklich in Henggart ein
und tranken noch den letzten Schluck Wein.

Danke vielmals, liebes Organisationsteam, für die lässigen zwei Tage,
es war eine supermegatolle Turnfahrt ganz ohne Frage!

Carla und Seraina, DTV Henggart



34 TURNVEREINE DTV/TV

RÜCKBLICK ERFOLGREICHES JUBILÄUMSWOCHENENDE

Am Freitag des Jubiläumswochenendes wurden alle ehemaligen Turnerinnen und Freunde des DTV Henggart zu einem Nachtessen eingeladen, gefolgt von einem spannenden Festprogramm: Im Format eines DTV-Sportpanoramas durften verschiedene Gäste auf dem Sofa Platz nehmen, zum Beispiel die beiden Gründungsmitglieder Klara Schwarz und Helene Bretscher-Frauenfelder oder Vertreter der Gemeinde Henggart. Zwischendurch sorgten sportliche Aufführungen der verschiedenen Riegen für Abwechslung, und Interview-Videos gaben einen Einblick in unterschied-

liche Generationen. Das Zusammentreffen ehemaliger Turnerinnen mit den heute aktiven Turnerinnen ermöglichte einen lebhaften Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre Vereinsgeschichte. Noch lange nach der Jubiläumsshow wurde an der Bar gemeinsam gelacht, in Erinnerungen geschwelgt und zusammen auf den runden Geburtstag angestossen.

Am Samstag füllte sich dann die Mehrzweckhalle Henggart mit Dirndl und Lederhosen. Zum Motto Oktoberfest wurde der 75. Geburtstag nochmals ordentlich mit der Turnfamilie und deren

Freunden gefeiert: Die Krüge Hoch! Die Stimmung in der ausverkauften Halle war ausgezeichnet. Die Band Wirbelwind spielte einen Hit nach dem anderen und die Leute tanzten eine Polonaise durch die ganze Halle. Für einen ganz speziellen Höhepunkt sorgte der Auftritt des DTV mit einem extra einstudierten Tanz, auf die gesamte Halle und die Bänke verteilt. So wurde zusammen mit dem DTV noch lange in die Nacht hinein gefeiert.

Simona Amati



FURRER



Schreinerei

EIN SCHREINER FÜR ALLES

FURRER SCHREINEREI

Christian Furrer

Hauptstrasse 28

8414 Buch am Irchel

+41 (0)79 224 20 07

info@furrer-schreinerei.ch

www.furrer-schreinerei.ch

Ihr Getränkengeschäft
in der Region

- ◆ Hauslieferdienst
- ◆ Abholmarkt
- ◆ Festservice
- ◆ Mosterei



Dorfstrasse 19 ◆ 8458 Dorf ◆ 052 317 11 90 ◆ www.friho.ch



RENAULT
Passion for life

Ihre persönliche Garage in Henggart

Hutter Auto Weinland AG



Offizielle
RENAULT und DACIA Vertretung
Reparaturen und Service ALLER Marken


hutter auto weinland ag

HUTTER AUTO WEINLAND AG

Flaachtalstrasse 11, 8444 HENGGART, Tel 052 316 12 23

36 TURNVEREINE MÄNNERRIEGE

TURNFAHRT MIT «WELSCHEM CHARME»



Marschbereit... das Wanderteam der Henggarter Männerriege startet zur Jura-Wandertour vom Hinter-Weissenstein nach Gänsbrunnen

Die traditionell im September stattfindende Männerriegentour nimmt Jahr für Jahr in den Printagenden und iPhones der Mitglieder einen wichtigen und beliebten Platz ein. In die schönsten Gebiete unseres Landes führt die massgeschneiderte und geografisch abwechslungsreiche Turnfahrt. Dieses Jahr stand ein tour d'Horizon auf «welschen Spuren» durch die Kantone Solothurn, Bern, Fribourg und Waadt auf dem Reiseprogramm.

Am Morgen des 13. September 2019 starteten unter der präzisierten Tour- und Reiseleitung von Edi Winkler, Hans von Aesch und Werner Breitschmid 25 gut gelaunte Mitglieder der Männerriege zur zweitägigen Turnfahrt mit dem Reisecar, chauffiert von Hans von Aesch, Mitglied der Männerriege, auf «welschen Spuren» in die Region Weissenstein, Bielersee und Murtensee. Die diesjährige «etwas andere Turnfahrt» beinhaltete am ersten Tag eine Jura-Wanderung

und am zweiten Tag eine Car- und Schifffahrt, gespickt mit geografischen Sehenswürdigkeiten einer vielfältigen Westschweizer Landschaft.

Nach dem Start in Henggart und der Carfahrt auf der N1 durchs Mittelland hiess die erste Etappe Solothurn mit der Bergbahnstation Weissenstein. Nach der Gondelbahnfahrt auf den Solothurner Hausberg Weissenstein, auf 1395 Meter über Meer gelegen, beeindruckte eine nachhaltige und eindrucksvolle Fernsicht ins Alpenpanorama vom Säntis im Osten bis zum Montblanc im Westen. Eine halbstündige Wanderung zum Berggasthof Hinter-Weissenstein stand anschliessend auf dem Programm. Bei einem feinen Mittagessen stärkten sich die Reiset Teilnehmer für die Nachmittags-Jura-Wandertour des ersten Tages. Die Wanderung führte vom Jura-Kamm, auf 1395 Meter über Meer gelegen, durch einen mit vielen Laub- und Nadelbäumen

bewachsenen Jura-Wald auf einer Abstiegsroute über 439 Meter Höhendifferenz in die Solothurner Jura-Talsole nach Gänsbrunnen. Hans von Aesch, Chauffeur und Tour-Informant, zeigte auf der Weiterfahrt mit dem Car durch Moutier, Court, Malleray, Reconvilier, Tavannes nach Biel die Schönheiten des Jura bernois. Ein Abstecher nach Twann am Bielersee zum Nachtessen im Hotel Bären beendete das erste Tagesprogramm. In Biel bot das City Hotel den 25 Henggartern eine ideale Unterkunft mit Übernachtung und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Am Morgen des zweiten Reisetages hiess es im Bieler Hafenareal «Einschiffen». Die Schifffahrt auf dem Bielersee mit der St. Peterinsel und den bekannten ans Ufer grenzenden Reb- und Weingemeinden Twann, Ligerz und Schafis war gekennzeichnet durch die am rechten Ufer befindlichen grossen Rebflächen von Biel bis La Neuveville. Nach dem Umsteigen in den

TURNVEREINE MÄNNERRIEGE

Reisecar in La Neuveville konnten die Reiseteilnehmer auf ihrer Fahrt die grossen Flächen des Gemüseanbaus um Ins und das grosse Moos bestaunen. Bei einem Überraschungshalt im Cave du Vieux-Praz, in Praz-Vully im Kanton Fribourg gelegen, degustierten die Henggarter Männerriegen-Mitglieder die Westschweizer Weine «Chasselas, Pinot gris, Chardonnay, Pinot noir, Assemblage und Divico», fachkompetent und humorvoll präsentiert von Christophe Dupasquier, Junior, dem zweisprachigen «Bilingue» Cave-Besitzer. Das abschliessende perfekte Mittagessen im Restaurant L'Equinoxe in Vully, Kanton Waadt, am Ufer des Murtensees, beendete den kulinarischen Teil der Turnfahrt. Das Französisch sprechende Servicepersonal bediente die Henggarter zuvorkommend mit welschem Charme.

Nun hiess es Abschied nehmen von der Suisse Romande. Hans von Aesch, der versierte Car-Chauffeur und Tour-Informant, führte die Mitglieder der Männerriege Henggart dem Murtensee entlang nach Murten, Kerzers, Aarberg, Lyss, Büren

an der Aare, mit einem Zwischenhalt in Selzach, nahe der Storchensiedlung Altreu. Die Fahrt nach Solothurn und auf der N1 zurück ins Weinland nach Henggart beendete die erlebnisreiche und gesellige Henggarter Männerriegen-Turnfahrt. Den Turnfahrt-Organisatoren der Männerriege Henggart vor und hinter der Front, Edi Winkler (Reiseleiter), Hans von Aesch (Car-Chauf-

feur und Tour-Informant) und dem Administrativ-Reisekoordinator Werner Breitschmid allseits einen herzlichen Dank zum guten Gelingen dieser «einmal etwas anderen» Turnfahrt mit «welschem Charme». Auf Wiederseh'n an der nächsten Tour, in 2020.

Werner Straub



Das Reiseleitungsteam mit Hans von Aesch, Edi Winkler und Werner Breitschmid



«Einschiffen» der Henggarter Männerriege zur Schifffahrt auf dem Bielersee nach La Neuveville

38 TURNVEREINE FRAUENTURNVEREIN

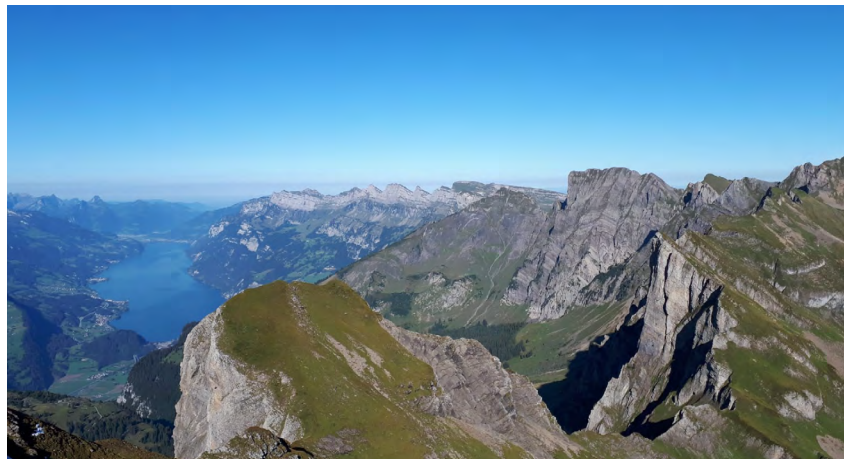
TURNFAHRT VOM 14./15. SEPTEMBER 2019

Das von den Organisatorinnen aufgestellte Turnfahrt-Programm sah ziemlich dürftig aus für die «immerzu alles wissenmüssende» Turnerin;): Den ersten Tag bestreiten alle zusammen, für den zweiten Tag stehen zwei Varianten zur Auswahl: einfachere Wanderung oder Aufstieg auf den Alvier. Mit in den Rucksack gehören ev. Badehose, Apéro und Lunch für den ersten Tag sowie ein Tagesrucksack; übernachtet wird im Berggasthaus Palfries.

So machten sich 18 überaus gwundrige Frauen auf in das Überraschungs-Turnfahrt-Wochenende. Per Zug bis Stadelhofen, von dort mit der Forchbahn bis zur Haltestelle Forch, und das alles ohne Prosecco oder Gipfeli... Hinter vorgehaltener Hand die Frage: Wie kommen wir zu Fuss nach Sargans??

Der erste Teil der Wanderung führte ins Küssnachter Tobel. Wildromantisch präsentierte sich das Tobel, der Weg führte leicht abfallend über Stege und kleine Brücken immer unter dem dichten Laubdach dem Dorfbach entlang. Bei einer schönen Picknickstelle war Zeit für die erste Rast, das Apérobuffet wurde «aufgebaut» und die Wanderfrauen konnten sich endlich stärken.

Weiter gings, dem Dorfbach



entlang und vorbei an lauernden Fischreihern nach Küssnacht, wo in einem gemütlichen Biergarten am See der Kaffeehalt anstand. Per Schiff wurde das Ufer gewechselt, an die Pfäfersküste nach Wädenswil. Der Mittags-Rastplatz, eine lauschige Wiese direkt am See, unter Bäumen und mit antikem WC-Häuschen, wurde nach einem kurzen Marsch erreicht. Wer wollte, konnte nach dem Lunch aus dem Rucksack ein Bad im erfrischenden Zürichsee nehmen (aha, Badehose...), sich im Stand-Up-Paddeln versuchen oder einfach chillen und die Sonne geniessen.

Mit Zug und Postauto gings nach Ragnatsch, von dort in 8er Gondeln mit der Palfriesbahn in schwindelerregender Höhe auf 1700 m ü. M. Von der Bergstation wars ein kurzer Fussmarsch bis zur Unterkunft. Nach dem Zimmerbezug konnten wir auf der Terrasse bei einem Apéro die letzten wärmenden Sonnenstrahlen geniessen.

Das Nachtessen wurde begleitet von einem sagenhaften Sonnenuntergang, der den Himmel brennen liess und einige Frauen immer wieder auf die Terrasse lockte, damit alles mit dem Handy festgehalten werden konnte. Mit lustigen Gesprächen und Spielen liess Frau den Abend ausklingen; war doch ziemlich früh (07.30 Uhr) Tagwache angesagt bei der «Alvier-Gruppe». Die anderen Wanderinnen konnten

etwas später aufbrechen. Das Mittagessen sollten alle gemeinsam im Alprestaurant «Strahlrütli» einnehmen.

Gut ausgeruht und voller Tatendrang, den Tagesrucksack gepackt, standen die ersten um 8.00 Uhr vor geschlossenen Türen. Das Frühstück liess auf sich warten, bis das Personal (endlich) per Gondel eintraf. Gestärkt machte sich die «Alvier-Gruppe» auf den Weg. Der steile Aufstieg lag vormittags zum Glück noch im Schatten und vor dem ersten Sattel wartete eine kurze Stiege in einem Couloir. Nach einer kurzen Rast gings weiter, im Zickzack über den Wiesenhang und mehrere Felspartien, teils gesichert mit Stahlseilen, bis zur Alvier-Hütte auf 2345 m ü. M. Auf dem Gipfelplateau wurden die Strapazen belohnt mit einer grandiosen Rundschau. Die anderen Wanderinnen wurden gesichtet, und mit einem Juchzer und Winken machte Frau weit oben auf sich aufmerksam.

Den zweiten Durst löschten die Gipfelstürmerinnen mit Most in allen Variationen. Nach dem Gruppenfoto gings denselben Weg runter; über die Felspartien teils auf dem Hosenboden und das Stahlseil nicht aus den Händen lassend. Nach der «Gröllhalde» führte der Weg durch Steinblöcke, Heidelbeerbüsche und Alpenrosenstöcke zum Mittagziel.

TURNVEREINE FRAUENTURNVEREIN

39



Die Genuss-Wanderinnen erfreuten sich an einer abwechslungsreichen Tour am Fusse des Alvier entlang, vorbei an den Steinblöcken, die wunderbare Alpenflora und die grandiose Aussicht bewundernd. Natürlich durfte der Apérohalt an geeigneter Stelle nicht fehlen, und fortan gesellten sich ein paar Ziegen zu den Frauen. Die Vierbeiner genossen die Aufmerksamkeit und die Streicheleinheiten sichtlich.

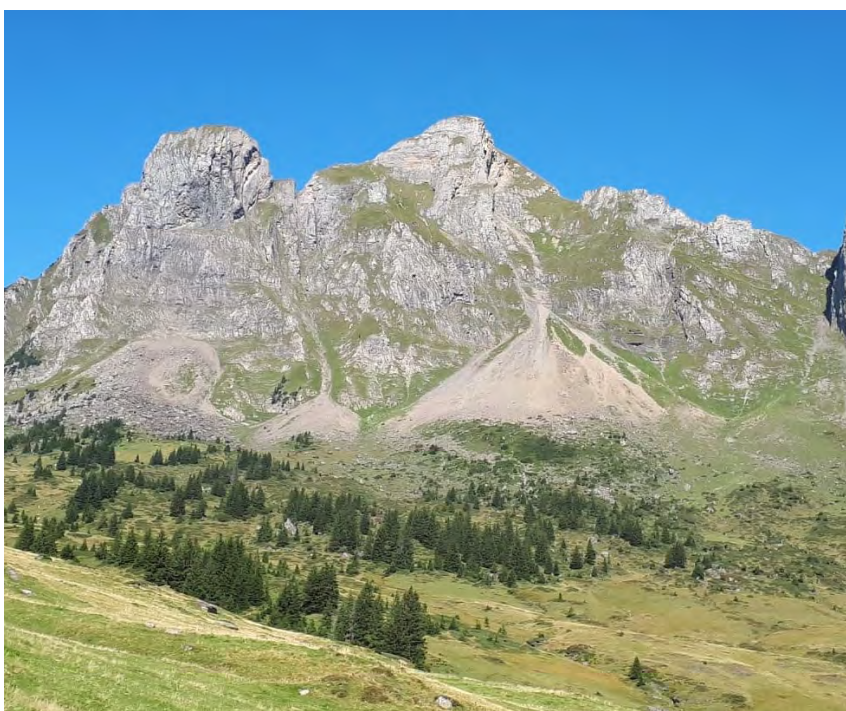
Als erste in der Strahlrüti angekommen, hatten die Frauen alle Hände voll zu tun, die beiden reservierten Tische zu verteidigen. Zum Alprestaurant führt eine gebührende Alpstrasse, und somit ist das Restaurant leicht zu erreichen. Das wird vor allem bei diesem wunderschönen Wetter und am Bettags-Sonntag rege genutzt.

Auf die «Alvier-Gruppe» musste nicht lange gewartet werden, und

so konnten alle das feine Mittagessen und die Erfrischungen geniessen – während die Leute gierig auf eventuell frei werdende Plätze lauerten... Zu gegebener Zeit gaben auch die FTV-Wanderfrauen ihre Tische frei, um nach dem obligaten Foto die Alpstrasse zurück zum Berggasthaus Palfries unter die Füsse zu nehmen und nochmal den Ausblick auf den Alvier zu geniessen. Nach einer kurzen Erfrischung wurden die deponierten Rucksäcke geschnappt und der Weg in Richtung Henggart mit Gondel, Postauto und Zug konnte beginnen. (Das war keine Überraschung mehr 😊)

Barbara und Andrea, euch ein grosses Dankeschön für die Organisation der Überraschungs-Turnfahrt, es war SPITZEE!!

Elisabeth Saxer



Bilder: zvg

**Der Frauenturnverein
turnt jeweils am**

**Donnerstag
um 19.45 Uhr**

**in der Turnhalle
Langäcker.**

**Komm und mach mit,
wir freuen uns!**



NIEDERMANN & PARTNER
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Mitglied des  Mitglied des 

Ihr Partner in Ihrer Region

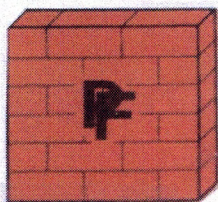
**Kundenservice ist bei uns keine Abteilung –
Kundenservice ist unsere Einstellung!**

Unsere Dienstleistungen

- Verkauf / Vermietung
- Schätzung / Projektentwicklung



Niedermann & Partner ■ Philipp Niedermann ■ Obermühlestrasse 1 ■ 8450 Andelfingen ■ Telefon 052 317 12 11 ■ www.niedermann-partner.ch



Baugeschäft **Ulrich Pfister Henggart**

8444 Henggart Ober-Ifang 8 052 316 22 00

Unser Küchen-Chef empfiehlt:



Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:
Telefon 052 368 61 64 | martin.tanner@elibag.ch.

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

Nach Wunsch | Nach Mass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung
Samstagsvormittag geöffnet, gratis P**

Obermühle 16b, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
info@elibag.ch



Kanalisations- und
Strassenwerterhalt
Qualität hat einen Namen

Wenn

Abwasserrohre

streiken:

0848 305 11 11

**Wir sind rund um die Uhr
kompetent für Sie da!**

Henggart • Oberglatt • Schaffhausen • St. Gallen
24h-Service 0848 305 11 11 • www.moekah.ch

JODLERKLUB TANNHÜTTE

41

Liebe Jodlerfreunde

Wir möchten Euch zu unseren

Unterhaltungen

Samstag, 1. und 8. Februar 2020

Beginn: 20.15 Uhr, Saalöffnung: 18.30 Uhr

Sonntag, 2. und 9. Februar 2020

Beginn: 13.30 Uhr, Saalöffnung: 11.30 Uhr

**im Saal vom Restaurant Bahnhof
in Henggart**

herzlich einladen.



Auch dieses Jahr geht es bei uns so richtig bodenständig zu. Mit einem bunten Programm aus Jodelgesang und diversen Überraschungen sowie dem Lustspiel in einem Akt «Sauglatti Verwächslige» von Lukas Bühler werden wir für Gemütlichkeit sorgen. Auch eine schöne Tombola haben wir an beiden Samstagsvorstellungen für Euch bereit. An den Sonntagsvorstellungen bieten wir Euch ein grosses Kuchenbuffet.

An beiden Samstagsvorstellungen wird Euch das Ländlertrio «Echo vom Horben» zum Tanz einladen.

Wir hoffen, wir haben Euch «gluschtig» gemacht und dürfen Euch recht zahlreich an unseren Unterhaltungen begrüßen.

Neu – Jodlermenü – kann zusammen mit dem Platz reserviert werden.

Platzreservation ab 27.01.2020, täglich von 18.00 bis 19.00 Uhr unter Tel. 076 275 00 20.

Plätze werden 30 Minuten vor Programmbeginn freigegeben.

Freundliche Grüsse

Jodlerklub Tannhütte Henggart

Tombolapreise nimmt gerne entgegen:

Edi Frauenfelder, Alte Andelfingerstrasse 4, 8444 Henggart

UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE

16. Februar 2020: Theaternachmittag im Rest. Bahnhof Henggart,
mit der Theatergruppe vom JK Tannhütte Henggart

15. März 2020: Gottesdienst in der Steigkirche Schaffhausen



Sport&Spiel Club Henggart, wer wir sind:

Der Sport&Spiel Club Henggart wurde im Jahr 2000 gegründet und hat nun rund 60 Mitglieder. Hauptaktivität des Sport&Spiel Clubs Henggart sind die wöchentlich stattfindenden Turnabende in der Wylandhalle Henggart. Dabei stehen Spass an der Bewegung und sportliche Abwechslung im Vordergrund. Von Unihockey über Fussball bis Badminton, von Basketball über Volleyball bis Softball, von bekannten Sportarten bis zur spassigen Kombination verschiedener Sportarten – alles dies macht den Sport zum Spiel.

Wir sind in zwei Gruppen unterteilt. Frauen und Männer turnen getrennt, nur das Aufwärmen findet gemeinsam statt. Die Frauen haben einen Zwei-Wochen-Rhythmus, die Männer turnen wöchentlich. Die genauen Termini findest du auf unserer Startseite im Internet.

Neben dem Turnen ist uns die gelebte Gemeinschaft sehr wichtig. Daher veranstaltet der Sport&Spiel Club Henggart jährlich ein vereinsinternes Petanque-Turnier mit der ganzen Familie bei Grilladen, Kaffee und Kuchen. Weiter tritt der Club als Veranstalter des Henggart Superzehnkampfes auf, welcher alle zwei Jahre Ende Januar stattfindet. Gelegentlich unternehmen wir auch gemeinsam Ausflüge – sei es eine kleine Wanderung oder mal Schlitteln im Winter.

Unser Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herbert Pichler – Präsident

Ricardo J. Fasana – Aktuar

Stefan Aschwanden – Kassier

Ursi Läderach – Koordination Damen

Michael Vögeli – Koordination Herren

Schnuppern?

Wir sind offen für neue Menschen, welche Spass an der Bewegung haben und gerne eine bis zwei Stunden in der Woche mit anderen Sport treiben wollen.

Wenn dich das Angebot interessiert, komm doch einfach zu einem Turnabend zum Schnuppern vorbei oder melde dich bei unseren Koordinationsleitern Damen oder Herren über die Website.

Auf www.ssc-henggart.ch findest du einige Fotos zu den Sportabenden der Damen und Herren, den bisherigen Veranstaltungen sowie das Kontaktformular.

Interessiert? DANN BIS BALD EINMAL IM TRAINING 😊. Wir würden uns sehr freuen!



SUPERZEHNKAMPF

**PLAUSCH-
PARCOURS**

**Mehrzweck-
halle Henggart**

**PREISE
für ALLE**

**für Familien,
Jung und Alt**

**Festwirtschaft
Pasta, Kuchenbuffet**

Kategorien:

2 Kinder

(Jg. 2009 und jünger) *

1 Erwachsener + 1 Kind

(Jg. 2013 und jünger)

1 Erwachsener + 1 Kind

(Jg. 2009 - 2012)

2 Erwachsene / Jugendliche

(Jg. 2008 und älter)

Startgeld je

Durchgang/ je Gruppe

*6.-- Fr. / 8.-- Fr

**Samstag,
25. Jan. 2020
10-16 Uhr**



1.Rang-
verkündigung
ca. 12.45 Uhr
(Abgabe bis 12.30 Uhr)

2.Rang-
verkündigung
ca. 16.00 Uhr
(letzter Start 15.00 Uhr)



Mehrere Startmöglichkeiten in
geänderten Gruppenzusammen-
setzung möglich

www.ssc-henggart.ch

SPORT & SPIEL Club Henggart

Mit Aktiv & Fit ins Jahr 2020

Fondue Chinoise, Braten und Raclette,
nach Weihnachten meints die Waage nicht so nett!

Fürs nächste Jahr haben wir für dich die Lösung: **Aktiv & Fit!**
Immer mittwochs um 19.15 Uhr; komm vorbei und mach mit.

Wer sind wir und was machen wir?

- Wir sind Frauen im Alter zwischen 30 und 70 Jahren aus Henggart und Umgebung.
- Wir schätzen sportliche Betätigung, verbunden mit sozialen Kontakten.
- Wir trainieren 1-mal wöchentlich, jeden Mittwochabend.
- Ziel der Turnstunde ist die Förderung von Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer.
- Unsere 3 Leiterinnen geben ihre Turnstunden sehr abwechslungsreich und individuell.
- 1-mal jährlich organisieren wir eine Wanderung.
- 3-mal jährlich bieten wir während der Schulferien ein kunterbuntes Ersatzprogramm an.
- Das Jahresende feiern wir mit einem gemütlichen Schlussabend.
- Wir haben keine anderen öffentlichen Verpflichtungen.
- Alles ist freiwillig.

Wir laden Dich am Mittwoch, 15. Januar 2020 um 19.15 Uhr
ins Probetraining ein.

Wir vom Aktiv & Fit wünschen euch wunderschöne Festtage!





SCHNUPPERN

Abenteuer warten auf dich! Wilhelm Tell und sein Sohn Willi brauchen deine Hilfe. Ach ja, und da war auch noch Bibi Blocksberg, die wieder mal einen falschen Zauberspruch benutzt hat und nun ganz tief in Schwierigkeiten steckt.

Wir erleben alle zwei Wochen
am Samstagnachmittag tolle Geschichten,
geniessen die Zeit draussen und die Gemeinschaft
beim traditionellen Bräteln.

Willst du dabei sein?

Du kannst jederzeit unverbindlich bei uns vorbeischauen!
Den Datenplan findest du unter www.cevihettlingen.ch.

Bei Fragen steht dir Sephora gerne zur Verfügung:
sephora@cevihettlingen.ch



46 MILITÄRSCHÜTZENVEREIN

VEREINSJAHR 2019 – RÜCKBLICK

Raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen! Das Ziel unserer zweitägigen Vereinsreise war das Kantonale in Fribourg. Entspannt im Car sitzend überliessen wir dem Chauffeur die Hektik auf Schweizer Strassen und kamen gut gelaunt und rechtzeitig zum Mittagessen beim Schiessstand in Fribourg an. Mit gesundem Appetit wurden die hungrigen Mägen gefüllt (allerdings nicht allzu üppig, denn kugelrunde Bäuche hätten beim anschliessen den Schiessen wohl zum Schaukeln geführt, was wiederum die Treffsicherheit der Schützen stark beeinträchtigt hätte).

Mit vollem Ehrgeiz und hoch motiviert lieferten sich anschliessend die Hengarter Schützen ein Duell und mit Medaillen, Kranzkarten und Trophäen stiegen die stolzen Helden abends wieder in den Car. Unser Veteran, Eugen Deiss, erreichte mit 92 Punkten das höchste Vereinsresultat und dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich. Jetzt durfte gefeiert werden – einige feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Mit dem Schlusshöck bei Raclette und in gemütlichem Ambiente ist die Schiesssaison für dieses Jahr beendet. Speziell gefreut hat uns, dass ein Tisch mit auffallend jungen Schützen (und einer jungen Schützin!) besetzt war.



Und hier sei wieder einmal erwähnt: Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied, ob alt oder jung, um unseren Verein und unser Vereinsleben aufzufrischen. Nach regem Austausch und BINGO-Spiel verkündet unser Präsident schlussendlich die mit Spannung erwartete Rangverkündigung der Vereinsjahresmeisterschaft. Die Pokalträger sind:

1. Platz: Eugen Deiss
2. Platz: Martin Scherrer
3. Platz: Peter Schneble

Das Cup-Schiessen gewann Martin Scherrer und den Kannenstich holte sich mit 360 Punkten unser Jungschütze Lukas Röthlisberger.

Zufrieden blicken wir zurück auf unsere Schiessanlässe, die Obligatorischen Übungen und die weiteren Vereinsübungen, die alle einen unfallfreien Verlauf genommen haben. Wir danken den Schützen für die sorgfältige Handhabung der Waffen sowie den Schützenmeistern, Warnern und Helfern für die gute Betreuung der Schützen.

Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, wünschen wir im neuen Jahr im privaten und beruflichen Bereich alles Gute.

Der Vorstand



FUSSBALLSAISON 2019/2020 GESTARTET



Die Kinder der G- und F-Junioren sind nach den Sommerferien voller Vorfreude in die neue Fussballsaison 2019/2020 gestartet.

Wie jedes Jahr ging es nach der Sommerpause mit neuen Teams ans runde Leder. Einige Kinder stiegen zu den F-Junioren auf, andere mussten leider den Verein altershalber verlassen.

Für die Trainer galt es nun, die neuen Kids im Team einzubinden und einzustimmen, da schon gleich die ersten Rasenturniere anstanden. Erfreulich, wie unsere Junioren bei der Altersklassen voller Spielfreude zu Werke gingen.

Mit viel Einsatz der Trainer und Eltern konnten wir im September wiederum unser Heimturnier auf der Schulhauswiese durchführen.

Nun sind wir bereits nach einigen Trainings und Turnieren wieder in den Wintermodus eingekehrt. Die ersten Hallenturniere sind schon erfolgt. Besonders zu erwähnen ist der Teamevent der F-Junioren.

Dieser führte uns im Oktober an das Hallenturnier der SBB in der Bahnhofshalle des Zürcher Hauptbahnhofes. Das gemeinsame Zugfahren, Spielen und der gemeinsame Besuch eines Burger-Restaurants förderten den Teamgeist einer schon sehr lebendigen und tollen Gruppe.

Zu gleicher Zeit konnten wir dank eines tollen Sponsors die Planung und Umsetzung eines neuen Tenuessatzes für die F-Junioren in Auftrag geben. Die Vorfreude ist gross, dieses endlich im Januar einsetzen zu können.

Als Abschluss des Jahres führten wir Ende November das alljährliche interne Adventsturnier durch. Dank unseren Sponsoren und vielen Helfern konnten wir den Kindern einen spannenden und vielseitigen Fussball in Henggart bieten!

Speziell möchte ich unseren Trainern für ihren Einsatz auf und neben dem Platz herzlich danken! Der grösste Dank gebührt immer noch unseren Kids, die stets mit ihrer grossen Freude, ihrem Humor und Einsatz unser ganzer Stolz sind!

Anbei möchten wir in eigener Sache einen Aufruf starten! Leider sind wir nicht vor Veränderungen im Trainerbereich geschützt; daher suchen wir dringend Unterstützung im Trainerbereich! Nur so können wir weiterhin den Trainingsbetrieb für so viele Kinder aufrechterhalten.

Patrik Gemperle

Präsident Henggarter Kickers





Elternverein Henggart

Voranzeige



Kinderkleider- und Sportartikelbörse

Die nächste Kinderkleider- und Sportartikelbörse in Henggart findet am Samstag, 21. März 2020 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der alten Turnhalle statt.



Was nährt mich und meine Seele?

Wir kommen alleine auf diese Welt
und müssen sie auch wieder alleine verlassen,
dazwischen leben wir.

Fällt dir heute das Alleinsein besonders schwer?
Sehnt du dich nach einem Gegenüber so sehr?

Lass es einfach zu, nimm alle Gefühle an,
einatmend und ausatmend,
und frage dich selber:
Was tut mir jetzt gerade gut?
Was nährt mich und meine Seele?
Frage dich immer wieder und mach mehr davon.

Denn:
Nur wenn du das Alleinsein genießen kannst,
wirst du ein Genuss für dein Gegenüber.

Johanna Heide-Liebetrau

CHINDERFASNACHT 2020

Am 15.02.2020 um 14:00 Uhr startet der Kinderumzug beim alten Schulhaus (Wylandhalle).

Liebe Fasnächtler gross und klein!

Taucht ein in den «Zauberwald»! Mit diesem Motto begrüßen wir euch herzlich zur Fasnacht 2020.

Wir dürfen euch mitteilen, dass das **Schminken** in «Ursis Haarstübli», Dorfstrasse 16 in Henggart, wieder durchgeführt werden kann. Kinder wie Erwachsene dürfen zwischen 09.00 Uhr und 13.30 Uhr bei ihr vorbeischaun. Ursi Schneider und ihre Helferinnen freuen sich auf viele Gesichter und kreative Schminkwünsche. Wer sich etwas Aufwändiges wünscht, soll doch bitte frühzeitig vorbeigehen. Am besten schon am Vormittag. Ursi kann auf Wunsch auch Tattoos machen. Diese kosten dann CHF 5.– pro Stück.

Der Umzug wird begleitet von der **Gugge Spectaculus** (Flaach). Sie wird uns rhythmisch durch Henggart begleiten und für ausgelassene Stimmung sorgen. Anschliessend gibt's noch ein Ständchen in der Wylandhalle. Wir freuen uns, euch mitzuteilen, dass auch **Clown Nuny** uns wieder besuchen kommt. Er freut sich auf die Konfettischlacht und die lachenden Gesichter!



Wie schon in den letzten Jahren läuft auch diesmal nichts ohne Helfer. **Wer uns unterstützen möchte, sei es beim Dekorieren, Aufstellen, Aufräumen, am Buffet oder in der Küche, darf sich gerne bei Thomas Stocker (079 370 26 80) melden.** Gesucht werden auch **Hobbybäcker, die unser Buffet mit Kuchen in diversen Varianten bereichern möchten.** Im Namen aller Schleckmäuler herzlichen Dank schon im Voraus!

Wir freuen uns über jede Hilfe, egal in welcher Form! Als Dank für die tatkräftige Unterstützung werden die Helfer zu einem späteren Zeitpunkt zu einem feinen Znacht eingeladen.

Wer nach dem fasnächtlichen Treiben in der Wylandhalle noch nicht genug hat, kann den Tag im Restaurant Bahnhof verlängern; sie haben dort durchgehend geöffnet und freuen sich ebenfalls auf ein buntes Volk.

Also, liebe Fasnächtler! Kommt und macht mit! Wir freuen uns auf Euch!

Moosgrüne Grüsse
vom Chinderfasnacht Komitee

Viola Ehrensperger
Stephanie Williams
Elisabeth Schlegel
Thomas Stocker



Bilder: zvg



DIE «TIERARZTPRAXIS ZUR SCHMIEDE» STELLT SICH VOR



Seit dem 7. Oktober 2019 sind wir als Team der «Tierarztpraxis zur Schmiede» für Sie und Ihren vierbeinigen Freund im Einsatz. Doch wer sind wir?

Unser Team besteht aus einer Tierärztin, einer Tierpraxisassistentin (TPA) und einer Praxismitarbeiterin sowie zwei Praxishunden. Innerhalb eines halben Jahres entstand nach und nach aus der Schmiede meines Grossvaters Jakob Gisler meine Kleintierpraxis. Was würde Köbi wohl heute zu dieser Veränderung sagen, da es doch auch einmal sein Traum war, Tierarzt zu werden? Nun zu uns:

Ich heisse Vanessa Schifferle-Bachmann (Tierärztin, Dr. med. vet.) und bin die Inhaberin der neuen Kleintierpraxis. Aufgewachsen bin ich in Henggart, im Haus meiner Grosseltern an der Rebbergstrasse 5. Wer mich noch von früher kennt, der weiss, dass ich schon in der Primarschule davon geträumt habe, irgendwann einmal Tierärztin zu sein, um den Tieren helfen zu können. Dies ist jetzt gut 30 Jahre her. Umso schöner, dass mein Traum heute Wirklichkeit geworden ist. Tierärztin zu sein, das bedeutet für mich mehr, als nur einen Beruf auszuüben; es ist meine Berufung und mein Leben.

Mein beruflicher Weg war jedoch nicht immer ganz gerade oder gar klar abzusehen. Tierärztin werden wollte ich schon, aber so lange die Schulbank drücken? Nein danke. So entschloss ich mich nach der Schulzeit in Andelfingen, erst einmal die kaufmännische Berufsmatura zu

machen bei der Kantonalen Verwaltung des Kantons Zürich. Nach der Lehre wollte ich, wie meine damals besten Freunde, ebenfalls die Rekutenschule bei der Veterinärtruppe in Schönbühl absolvieren. Denn auslassen wollte ich nichts. Dies tat ich dann auch und hängte noch die Unteroffizierschule an. Kaum war diese zu Ende, erhielt ich einen unerwarteten Telefonanruf des damaligen Leitenden Staatsanwalts von Winterthur. Er bot mir eine Stelle als Rechnungsführerin an. Gesagt, getan. Doch im Herzen regte sich der Wunsch, nun endlich die für mich vorgesehene Richtung einzuschlagen. So meldete ich mich, parallel zur Arbeit in Winterthur, bei der Erwachsenenmaturitätsschule in Frauenfeld an. Nach dem Maturitätsabschluss stellte ich mich dem Numerus Clausus, dem Aufnahmetest fürs Medizinstudium. Zum Glück erfolgreich!

Bis ins letzte Studienjahr der Veterinärmedizin arbeitete ich nebenbei 20% für die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland. So kann ich heute mit etwas Stolz behaupten: Ich bin eine Tierärztin mit kaufmännischem und etwas juristischem Hintergrund. Kann ja nicht schaden!

Praktische Berufserfahrung als Tierärztin sammelte ich in den letzten 6 Jahren als Assistentin von Tierarzt Dr. med. vet. M. Krämer in Effretikon. Dort zählten nebst den Heimtieren auch Pferde und Kühe zu meinen Patienten. Diese Assistenzjahre sind für mich von unschätzbarem Wert und ich möchte keinen einzigen Tag missen.

Im Jahr 2018 erfüllte ich mir einen weiteren beruflichen Wunsch. Ich graduierte in einer internationalen Zusatzausbildung in Veterinär-Chiropraktik in Hamburg, Deutschland. Dieser grosse Aufwand hat sich gelohnt. Es liegt mir persönlich sehr am Herzen, mein Angebot an schulmedizinischer Versorgung mit dieser faszinierenden Technik ergänzen zu können, um so meinen Patienten

die bestmögliche medizinische Versorgung bieten zu können.

Heute bin ich angekommen. Von nun an ist es mein erklärtes Ziel, für meine Patienten und ihre Menschen da zu sein und zu helfen, wo ich kann.

Zu meinem grossen Glück werde ich nicht nur von meiner Familie und meinen Freunden, sondern auch von zwei tollen Frauen unterstützt. Tanja Bichsel, TPA, wird mich immer mittwochs unterstützen. Mit ihrem grossen Wissen, welches sie über Jahre am Tierspital Zürich gesammelt hat, ist sie für mich eine riesige Bereicherung und eine wichtige Stütze. Nebst den täglichen Sprechstunden werde ich zusammen mit Tanja auch operative Eingriffe vornehmen. Ab Januar 2020 wird unser Team komplett durch Brigitte Rüdiger. Sie wird uns als Allrounderin zusätzlich entlasten. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Vierbeiner!

Vanessa Schifferle-Bachmann

Adresse

Tierarztpraxis zur Schmiede
Rebbergstrasse 5
8444 Henggart
Telefon: 052 316 20 20

Notfallnummer ausserhalb der
Öffnungszeiten (24 Stunden /
kostenpflichtig): 0900 00 20 20

info@tierarzthenggart.ch
www.tierarzthenggart.ch

Unsere Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch:
8.00 bis 12.00 / 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag und Freitag:
8.00 bis 12.00 / 16.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Sauna

Hettlingen



Die «urchige» Holzfeuer-Sauna mit Charme

Der regelmässige Besuch einer Sauna trägt massgeblich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei.

Die Gemeinde Hettlingen betreibt seit vielen Jahren auf dem Freibadareal eine «urchige» Sauna mit romantischer Holzfeuerung. Die Fans dieser «Sauna mit Charme» erfreuen sich auch an der Abkühlung im Freibad sowie am Cheminée-Feuer im Ruheraum.

Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst vom legendären Charme dieser Sauna.

Neu mit Partner- und Saison-Abo!

Ab dem 1. Januar 2020 gibt es zusätzliche Abo-Möglichkeiten. Insbesondere für Paare wird die Sauna attraktiver: Dank dem Partner-Abo profitieren Sie von einem vergünstigten Jahres-Abo.



Zeiten

		12.30	17.30	22.30
Dienstag		Frauen		
Mittwoch		Männer		
Donnerstag		Frauen	gemischt	
Freitag		Frauen	gemischt	
Samstag	gemischt	Frauen	Männer	
	9.00	14.30	18.30	22.30

Preise

Einzeltritt	Fr. 18.–
10er-Abo	Fr. 160.–
Saison-Abo (Oktober bis März)	Fr. 250.–
Jahres-Abo (Kalenderjahr)	Fr. 400.–
Partner-Abo (Kalenderjahr)	Fr. 680.–

www.hettlingen.ch → Stichwortsuche «Sauna»

Gesundheitspraxis

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE KUNDENTREUE.

ICH WÜNSCHE IHNEN FROHE FESTTAGE UND
EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR !



Regula Sutter, Therapeutin
Sandackerstrasse 14 c
8444 Henggart

Tel. +41 52 316 33 89

Mobile +41 78 621 68 19

info@gesundheitspraxis-sutter.ch

www.gesundheitspraxis-sutter.ch

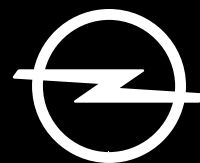
krankenkassenanerkannt

Der neue Opel

CROSSLAND X

» 180°- PANORAMA RÜCKFAHRKAMERA

www.opel.ch



Weiersmüller
IHRE FREUNDLICHE AUTOGARAGE.

Alte Andelfingerstr. 10
8444 Henggart
info@weiers.ch

Tel. 052 316 15 37
Fax 052 316 19 52
www.weiers.ch

AUGENBLICK (EINE GESCHICHTE, BEVOR ES WEIHNACHTEN GAB)

«Warte noch einen Augenblick!»

Ich weiss, es geht nicht mehr lang, bis derjenige, der das sagte, in Kürze Zeit haben wird, für mich – hoffentlich!

Dieser Ausdruck ist wohl das älteste Zeitmass der Menschheit. «Einen Augenblick noch.» Frau Höhlenbewohnerin sagte das zu ihrem Mann, der aufs Essen wartete. Während sie die Höhle fertig abstaubte. Er hockte sich auf den Boden, müde von der erfolglosen Säbelzähntigerpirsch. Er hatte seiner Gattin das Fell versprochen, da sie gejamert hatte, sie hätte nichts Gescheites mehr anzuziehen! Ausserdem hat ihre beste Freundin von der Höhle im ersten Stock letztes einen neuen Mantel aus Hyänenfell bekommen von ihrem erfolgreichen Jägersmann. Vorgeführt hatte sie das neue Stück, nur bekleidet mit der Bärenkrallenkette vom letzten Jahr, gestern im Höhlentreff. Alle, die anwesend waren, hatten es mitbekommen. Der (Augen)-Blick, den er, der erfolglose Mann, von seiner Frau auffing, liess ihn augenblicklich zusammenzucken; wusste er doch, was nachher von ihm gefordert würde! Stress war angesagt! Damals hatte er sie noch beeindruckt mit einem Bikini aus Hasenfell, den er mit viel Inbrunst hergestellt hatte, heimlich nach dem Hasenesen. Sie war derart entzückt gewesen, dass die beiden augenblicklich Bärenfell und Höhle teilten. Von diesem Augenblick an verlief sein Dasein anders als vorher und sowieso, seit dieses Biest mit seinem «protzigen» Schnelljäger über ihnen eingezogen war, herrschte ein ungesunder Wettbewerb zwischen ihnen. In einem Anfall von Wahnsinn versprach er: «Ich erlege für dich einen Säbelzähntiger und lege dir sein schönes Fell zu Füssen!»

Der Augenblick dauerte mehrere Augenblicke, bis das Essen von seiner Frau im abgewetzten Wisentfellträgerkleid aufgetragen wurde. Es gab nur kümmerlichen Gras-

samenbrei, durchsetzt mit Sand und kleinen Steinen. Knirschend und lustlos mampfte er das fade, bescheidene Mahl. Fleisch hatte es schon lange keins mehr gegeben! Seit er ohne Jagdglück dem flinken Säbelzähntiger unter Lebensgefahr nachstellte. Er konzentrierte sich so intensiv auf dieses Prachtstier, dass er oft die Augenblicke verpasste, in denen ein Reh vor ihm über die Lichtung wechselte und ein guter Pfeilschuss das Nachtessen gesichert hätte.

Müde legte er sich neben seine Holde, er wollte sich noch einen Augenblick an sie kuscheln mit der Hoffnung, dass vielleicht noch mehr daraus würde..... Doch sie war augenblicklich eingeschlafen und träumte vom neuen Pelz. Lange konnte er nicht schlafen, hin und her sann er und suchte nach einer neuen Taktik, wie er das schöne Tier zur Strecke bringen könnte.

Morgens brach er sofort auf, gut gerüstet mit neuem Plan, sein Ziel und die Gunst seiner Angebeteten zu erreichen.

Seine Absicht war es, sich als Gazelle zu tarnen, die Lieblingsbeute des mächtigen Raubtieres. Er ist der Köder! Wenn dann die Raubkatze angriff, musste er nur den richtigen Augenblick abwarten, um den finalen Speerstoss auszuführen. Verpasste er aber diesen alles entscheidenden Augenblick, tja, dann wärs das gewesen und die Geschichte wäre augenblicklich zu Ende! (Aber nein, das wäre zu billig, jetzt, da es spannend wird.)

Er wusste, wo der Tiger sein Revier abschnitt, um seine Markierungen zu verspritzen. Unweit eines Markierbaumes legte er sich auf die Lauer, ein Gazellenfell hatte er sich übergeworfen. Ursprünglich wollte er daraus seinem Frauchen eine Sommerbluse herstellen, und aus den Resten hätte es noch eine Unterhose für ihn gegeben. So in Gedanken versunken hockte er als stattliche Gazelle getarnt unter dem Baum. Er bemerkte den Tiger erst, als dieser schon zu

nahe war für einen erfolgreichen Speerstoss. Da gefror sein Blut vor Schreck! Keinen Mucks jetzt! Tatsächlich – das schöne Tier beachtete ihn nicht, markierte mit einem satten Strahl gegen den Baumstamm, so dass er einige Spritzer von der übel riechenden Brühe abbekam. Er stank von diesem Augenblick an nach Säbelzähntiger! Zitternd blieb er sitzen und wartete, bis ihn das Raubtier zerfetzen und zum Mittagessen missbrauchen würde. Doch nichts davon geschah; das schöne Tier, offensichtlich nicht hungrig, entfernte sich und trotete zum nächsten Markierpunkt. Wahrscheinlich stand im Augenblick Revierpflege auf dem Programm, das Fressen von Gazellen würde später kommen.

Unser Jäger beschloss aber, weiter zu warten; wusste er doch, dass das Revier mehrmals am Tag durchstreift wurde. Wenn er Glück hatte, war vielleicht auch ein rolliges Weibchen unterwegs. Eine Tigerfrau ist zwar kleiner, aber für ein Minikleid reichte es allemal. Es war schon später Nachmittag und er war zwischenzeitlich eingeschlafen; so bemerkte er die Wildschweinrotte nicht, die ihn neugierig beschnupperte, um dann in panischer Angst davonzupreschen! Er stank ja schliesslich nach Tiger und ausserdem schnarchte er fürchterlich!

Als er aufwachte, sah er nur noch die Spuren der nicht mehr vorhandenen Sauen. Er ärgerte sich masslos über die verpasste Gelegenheit! Fluchend trauerte er dem verpassten Augenblick nach. So ein von Fett triefender Wildschweinbraten... Er musste sich von den Träumen losreissen und sich auf das ursprüngliche Ziel konzentrieren!

Da! Diesmal entdeckte er ein junges Tigerweibchen rechtzeitig. Es rieb sich an einem Markierbaum; schnurrend scheuerte es sein Fell ausgiebig am Stamm, setzte seinerseits eine Markierung ab, wetzte, sich am Baum aufrichtend, seine Krallen. Verträumt näherte sich die junge Katze nun der Menschgazelle. Schwer häm-

54 EINGESANDTES

merte das Herz unter dem Fell, den Speer brachte er in Schussposition, hob unendlich langsam seinen linken Arm (er war Linkshänder); keine schnelle Bewegung durfte ihn ver-raten! Jetzt war der Augenblick ge-kommen, die Distanz stimmte, schon hatte das Weibchen interessiert den Männchengeruch aufgenommen und kam heftig schnuppernd näher. Nur ein Fehlschuss konnte jetzt noch zu einem Misserfolg führen! Sein linker Arm führte wuchtig den Speerwurf aus...

Es wurde ein FEHLSCHUSS!!!!

Ups! Augenblicklich hatte die Tige-rin die speerwerfende Gazelle aus-gemacht und trat etwas irritiert den Angriff an. Behände erklimm die «Gazelle» den Baum und machte sich in einer Astgabel klein. Nur sein Duft verriet den Mann, so musste er höher klettern, bis hinauf zum Wipfel, wo ein leichter Wind das verräterische Parfum verwehte. Siedend heiss fiel ihm ein, dass Tiger gute Baumklet-terer sind! Unbewaffnet, wie er war, blieb ihm nur noch die Hoffnung.

Von seiner hohen Warte aus sah er das Tigermännchen aus dem Wald treten. Offenbar hatte es die gut duftende Tigerin gewittert. Sie sah es und sanft maunzend, mit einem typischen Tigerinnengang, ging sie auf es zu. Die Begegnung verlief har-monisch – aufgeregt beschnupperte man sich gegenseitig. Das Männchen warb heftig um sie, mit einem spe-ziellen Balzritual. Die «Säbelzähne» liessen sich Zeit und genossen beide den Augenblick. Unser Jäger musste wohl oder übel da oben ausharren. Unwillkürlich musste er an sein Bären-fellbett mit seinem Frauchen darauf denken – wie es wäre, wenn sie auch so freudig auf ihn reagieren würde.

Nach Sonnenuntergang entfernte sich das liebestolle Paar und er konn-te vom Baum steigen. Er suchte den fehlgeschossenen Speer und machte sich niedergeschlagen auf den Heim-weg. Seine Frau war es langsam ge-wohnt, dass er mit leeren Händen von der Jagd kam. Es gab den restlichen sandigen Brei von gestern. Er wollte

sich schon über das kärgliche Essen hermachen, da sagte sie: «Du stinkst aber ein bisschen arg, so kommt man nicht zum Essen! Geh doch bitte un-ter den Wasserfall und wasch dich!» Es war erst Frühling und das Wasser immer noch sehr kalt. Missmutig zog er sich aus und ging zur Felswand, wo seit jeher der Bach über die Kante weiter oben stürzte. Er rieb sich mit Asche ein und stand mutig unter dem sehr kalten Fall, spülte alles ab und setzte sich ans Feuer zum Trocknen. Anschliessend «knirschte» er den im-mer noch faden Brei in sich hinein. Legte sich aufs Bärenfell zu seiner Gattin. Angetan von seiner Frische liess sie ihn noch herrlich kuscheln mit allem Drum und Dran....

Am nächsten Morgen brach er zei-tig auf. Er wollte wieder die Gazel-lenlist anwenden. Diesmal würde er wach bleiben und Erfolg haben. Am selben Baum wie gestern wartete er auf ihn oder sie. Egal, Hauptsache, gestreift und nicht getüpfelt wie so eine läppische Hyäne!

Nicht lange musste er warten, schon bald erblickte er das stattliche Männchen, das die morgendliche Markiertour absolvierte. Die Gazelle trat hinter den Baum, den linken Arm erhoben, den Speer schleuderbereit in der Hand, und wartete auf den perfekten Augenblick. Der Tiger kam langsam zum Baum, beschnupperte die alte Marke und war jetzt ganz nahe! Der linke Arm rammte dem ar-men Tier die Waffe in die Flanke! Laut brüllte es auf und der Jäger liess eis-kalt seine Steinaxt auf den massigen Schädel krachen. Da lag es nun, sein Glück, seine Verheissung, sein Ver-sprechen. Ein herrlicher Augenblick! Sorgfältig zog er das Fell ab. Wei-dete den Tiger aus und zerteilte ihn in tragbare Stücke. Fleisch für einige Tage, nicht sehr wohlschmeckendes. Männliche Tiger schmeckten etwas streng über dem Feuer. Aber nach langer veganer Kost ist ihm auch die-ser Happen recht.

Zu Hause breitete er stolz das schöne Fell vor seiner ebenso schö-nen Frau aus. Ihre Augen leuchteten glücklich und er war ihr Held – ohne

eigene Verletzungen hatte er das gefährliche Tier erlegt. Das war ein-deutig mehr als so eine «popelige» Hyäne, die in Fallen gefangen wurde und ohne grosse Gefahr getötet wer-den konnte.

Nach einigen Wochen war das Fell von allen Fettresten gereinigt und auf einen Rahmen gespannt zum Trock-nen. Endlich konnte es verarbeitet werden. Gemeinsam schneiderten sie einen schönen Mantel; geschmeidig fiel der Pelz über ihre Schultern und leuchtete schön gelb in der Sonne.

Mit viel Vorfreude schritten beide stolz zum Höhlentreff. Elegant war sein Weib und er war sehr verliebt in seine Schöne. Erwartungsvoll bet-raten sie die Höhle – alle waren da. Auch die Bewohner des ersten Stock-werks hockten schon am Feuer.

Sie sass da neben ihrem protzigen Mann und trug ein Minikleid aus Sä-belzähntigerfell! Er hatte das Weib-chen erlegt!

Die Gespräche verstummten kurz, doch dann klatschten alle begeistert Beifall. Die beiden Jäger wurden ge-feiert und bewundert. ER wurde ein bisschen mehr geehrt, er hatte ja das mächtige Männchen zur Strecke ge-bracht! Ihr Mantel reichte bis unter die Knie und erschien dadurch prächt-iger. Seinen Fehlschuss auf das Weib-chen verschwieg er natürlich. Aber einige anwesende Männer fanden das Minimäntelchen auch aufregend und sagten das auch unverblümt. Die Reaktionen der Frauen darauf waren gemischt, die einen knufften ihre Männer in die Seite, die anderen fanden es auch sexy und beschlos-sen, bei Gelegenheit auch ein solches Mäntelchen zu schneiden. Es musste ja nicht gleich Tigerfell sein.

Die Gemeinschaft sass noch lange am Höhlenfeuer, die beiden Jäger spendeten Tigerfleisch. Das Fleisch des Weibchens war schnell alle. Das andere Fleisch wurde nur anstands-halber gegessen. Es «böckelte» doch schon etwas streng.

Franz Callegher



HENGGARTER ZIIT

Erscheinungsweise 2020

Frühlingsferien 13.04.2020 – 24.04.2020

HZ 1 2020 erscheint KW 11

Redaktionsschluss: Freitag, 13. März 2020

Herbstferien 05.10.2020 – 16.10.2020

HZ 3 2020 erscheint KW 40

Redaktionsschluss: Freitag, 4. September 2020

Sommerferien 13.07.2020 – 14.08.2020

HZ 2 2020 erscheint KW 28

Redaktionsschluss: Freitag, 12. Juni 2020

Weihnachtsferien 21.12.2020 – 01.01.2021

HZ 4 2020 erscheint KW 51

Redaktionsschluss: Freitag, 20. November 2020

Satzspiegel Inserate

1/4 Seite hoch (82,5 x 116 mm) sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00	1/1 Seite (170 x 237 mm) sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite quer (170 x 116 mm) sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00	1/8 Seite hoch (82,5 x 55,5 mm) sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50
1/4 Seite quer (170 x 55,5 mm) sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00	



56 INSERATE



www.ekz.ch/eltop

Nah. Schnell. Professionell.

Elektroinstallation
Gebäudeautomation
Telematik/IT
Service 24h-Pikett

**Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Eltop Henggart**

Flaachtalstrasse 5, 8444 Henggart
Direkt 058 359 46 60, henggart@ekzeltop.ch





IMPRESSUM NOTFALLDIENSTE, WICHTIGES

Herausgeberin

Gemeinde Henggart
Flaachtalstr. 15, 8444 Henggart
redaktion@henggart-ziit.ch

Inseratpreise

1/1 Seite sw Fr. 270.00 farbig Fr. 300.00
1/2 Seite sw Fr. 135.00 farbig Fr. 150.00
1/4 Seite sw Fr. 67.50 farbig Fr. 75.00
1/8 Seite sw Fr. 33.75 farbig Fr. 37.50

Inserate

bitte PDF-Datei an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Beiträge

Senden Sie Beiträge als
Word-Datei (Bilder separat) an:
redaktion@henggart-ziit.ch

Redaktionsteam

Hans Bichsel (Gemeinderat)
076 316 23 53
Roli Zeindler (Schule)
079 286 98 31
Franziska Bretscher (Kirche)
052 335 17 73
Elisabeth Ganz (Layout)
052 317 36 38
Margit Schellhaass (Lektorat)
Andrea Biscioni (Fotos)
Werner Breitschmid (Finanzen)
052 316 29 62
PC-Konto: 90-140835-6

Auflage

1150 Expl.

Druck

Padu Group AG
Landstrasse 34
8450 Andelfingen

Redaktionsschluss

1/2020 13. März 2020
Erscheint Kalenderwoche 11

Hausarzt- und Notfallpraxis Winterthur/Weinland - Permanence

An 365 Tagen im Jahr von 07.00 bis 22.00 Uhr Bahnstrasse 4, Henggart 052 317 57 57
ausserhalb der Öffnungszeiten: Aerztefon 0800 33 66 55

Ärzte www.weinland-aerzte.ch

• Dr. med. Werner Schüpbach	Andelfingen	052 317 16 66
• Dr. med. Stephan Röthlisberger	Andelfingen	052 317 31 71
• Dr. med. Christian Erni-Treier	Andelfingen	052 317 26 75
• Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht	Marthalen	052 319 14 00
• Dr. med. Verena Spahn-Mohr	Dachsen	052 659 60 60
• Dr. med. Hans-Rudolf Etter	Henggart	052 316 23 23
• Dr. med. René Kindhauser	Kleinandelfingen	052 305 26 00
• Dr. med. Irene Glauser	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Elinor Schwab	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Florian Kuss	Ossingen	052 304 32 11
• Dr. med. Philippe Kuster	Rheinau	052 659 12 00
• Dr. med. Patrick Holzschuster	Uhwiesen	052 659 12 00

Spital

Kantonsspital Winterthur Brauerstr. 15, Winterthur 052 266 21 21

Kommunale Anlaufstelle

Info- und Beratungsstelle Flaachtal 079 153 70 10

Tierärzte

• Tierarztpraxis Wyland, Kleinandelfingen	Weinlandstrasse 10	052 317 38 88
• Tierarztpraxis zur Schmiede, Henggart	Rebbergstrasse 5	052 316 20 20

Gemeindeverwaltung Henggart

Flaachtalstrasse 15 052 305 17 17
Schalter offen: Montag – Freitag 08:00–11:00 Uhr
Montagnachmittag 14:00–18:30 Uhr

Schulverwaltung

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 052 305 15 55
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 07:30–09:30 Uhr

Schulhaus

Schulhaus Langäcker, Hiltistrasse 10 Lehrerzimmer 052 305 15 50

Schul- und Gemeindebibliothek

Im alten Schulhaus Dorfstrasse 39 052 316 20 16
Dienstag 15:00–17:00 Uhr / 19:00–20:00 Uhr
Mittwoch 09:00–11:00 Uhr / 15:00–17:00 Uhr
Donnerstag und Freitag 15:00–17:00 Uhr

Post

im Volg-Laden Mo–Fr 06:30–19.00 Uhr / Sa 06:30–17.00 Uhr

Pfarrämter

• Ref. Henggart	052 316 12 12
• Kath. Pfungen	Dr. Benignus Ogbunanwata 052 315 14 36

ProSenectute

• Ortsvertretung Henggart, Mahlzeitendienst	Edith Lauper	052 336 16 64
• Rotkreuz-Fahrdienst	Cristina Vena	079 856 29 07

Spitex Flaachtal

Krankenpflege und Hauspflege-Vermittlungsstelle 052 318 12 56
Flaachtalstrasse 15A, 8444 Henggart

Polizei

Kapo Andelfingen Thurtalstrasse 17 052 305 21 11

Forstbetrieb Neftenbach

Forsthaus, 8413 Neftenbach Florian Tuchschnid 052 315 43 47

